

Ercheint täglich früh 6 1/2 Uhr.
Redaction und Expedition
Johannstadt 33.
Besprechungsstunden der Redaction:
Dienstag 10—12 Uhr.
Mittwoch 4—6 Uhr.

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Auflage 15,500.
Abonnementpreis viertel, 4/2, incl. Frangirlos 5 Rtl., durch die Post bezogen 6 Rtl. Jede einzelne Nummer 26 Pf. Belegexemplar 10 Pf. Gebühren für Extrablätter ohne Postbeförderung 36 Rtl. mit Postbeförderung 46 Rtl. Inserate 50 Pf. Petitzeile 20 Pf. Bester Scherenschnitt und in jedem Preisverhältnis. — Tabellarische Satz nach höherem Tarif. Anzeigen unter dem Redactionsschild die Spalte 40 Pf. Inserate nach dem d. Expedition zu senden. — Rabatt wird nicht gegeben. Zahlung proannuando oder durch Postnachschuß.

№ 337.

Dienstag den 3. December 1878.

72. Jahrgang.

Berlin im Belagerungszustand.

Berlin, 1. December. Erwartungsvoll sieht die Berliner Bürgerschaft und wohl auch das ganze Land den angekündigten parlamentarischen Schritten entgegen, welche das Abgeordnetenhaus angeht, der Verhängung des partiellen Belagerungszustandes über Berlin und Umgebung zu unternehmen Willens sein soll. Wenn in Finanzfragen, sagt man, zwischen Abgeordnetenhaus und Reichstag eine Brücke geschlagen werden soll, weshalb kann dies nicht in einer den ganzen Credit des Landes und der Reichshauptstadt betreffenden Angelegenheit gleichfalls geschehen, wo es sich um das Vertrauen der Regierten zur Regierung handelt? Warum ergreift das Ministerium nicht selbst die Initiative, um die Berliner Bürgerschaft und die Nation durch das jetzt versammelte Organ des Volkswillens, das Abgeordnetenhaus, zu beruhigen? Es schleichen beängstigende Gerüchte an allen öffentlichen Orten, an der Börse, in den Freyer der Theater, in Restaurants u. d. durch die Menge, die das Vertrauen untergraben. Nirgends mehr als im Abgeordnetenhaus wird dem Minister des Innern, Grafen Eulenburg, parlamentarische Erfahrung und Gewandtheit nachgerühmt, aber man fragt, welchen Gebrauch er gerade in diesem kritischen Moment von jenen Eigenschaften zu machen gedenkt. Ebenso wird die Frage aufgeworfen, ob dem Stellvertreter des preussischen Ministerpräsidenten, dem Grafen Stolberg-Wernigerode, nicht die Verpflichtung obliegt, dem versammelten Landtage, ebenso wie dies dem Bundesrathe gegenüber geschah, Ausführungen darüber zu geben, ob in der That die Sicherheitsbehörden Beweise für eine geplante Uebersiedlung in die Hände haben, oder ob es sich lediglich um Präventiv-Maßregeln für den Schutz des Kaisers am 5. December handelt. In der Presse macht sich die Auffassung geltend, daß nur letzteres der Fall sein könne. Man sagt, die Stellung des Polizei-Präsidenten v. Rabat sei durch die beiden ersten Attentate derart erschüttert gewesen, daß er die Verantwortlichkeit für die am 5. December möglicherweise eintretenden Störungen nicht allein tragen wolle, sondern die Hälfte jener Bestimmungen des Ausnahme-Gesetzes in Anspruch nehme, die den Schutz der allerhöchsten Person zu garantiren geeignet sein sollen. Als Konsequenz dieser Auffassung giebt sich in der Bürgerschaft eine Stimmung kund, welche der Freudigkeit Abbruch thut, mit der dem 5. December als einem Volksfest entgegengegangen wurde. Hört man doch im Publicum geäußerte Stimmen, die trotz der ergriffenen scharfen Maßregeln keine Bürgerschaft für den Fanatismus oder den Wahnsinn einzelner Wüsthümer erblicken. Wer kann es hindern, fragt man, daß Einer oder der Andere, welcher zu einem Thore Berlins hinausgewiesen wird, zum anderen wieder herein kommt? Ist es möglich, daß hinter jedes Fenster ein Schußmann aufgestellt werden kann? Hat der Reichsmörder selbst in der Feststrafe nicht dieselbe freie Bewegung wie jener Passant? Genug, die erhabte Phantasie der verzagten Gemüther malt sich die Wirkungen von Dynamitbomben mit sonstigen Sprenggeschossen, die auf dem Anhalter Bahnhofe saß und in Hamburg consistirt worden sein sollen, dergestalt aus, daß besorgte Familienväter den Ihrigen bereits den Rath ertheilen, lieber von den Empfangsfeierlichkeiten fern zu bleiben. Bergleich wird eingewendet, daß die Energie, mit welcher das Socialistengesetz durchgeführt wurde, die Socialdemokratie vollständig entnützt, ja gebrochen habe und die Socialdemokraten sich bemüht seien, daß an jedem Demonstrationen Lynchjustiz gelbt würde. Aber gerade diese Erwägungen sind es, welche die Furcht im Publicum vor dem Kommenden erhöhen. Die Schwarz in Schwarz gemalten Gefahren rufen nicht die Selbstthätigkeit des Bürgers, sondern die Epimorphose und das Democritianerium hervor, und man kann an öffentlichen Orten sehen, wie Einer den Anderen mit misstrauischen Blicken ansieht und jedes Wort ängstlich auf die Wagchale gelegt wird. Am leichtesten beklagen sich über diesen Zustand diejenigen, welche im großstädtischen Handel und Verkehr ihren Erwerb finden. Sie meinen, daß durch die Postkontrolle ohnehin schon die Lebensbedingung der freien Verkehrs zwischen den Provinzen und der Hauptstadt gehemmt ist; nun trete noch die angeblich verhängte Gefährdung der Sicherheit und Ordnung in der Reichshauptstadt hinzu und es könne Niemanden Wunder nehmen, wenn der Fremdenzuzug unterbrochen wird. Handel und Wandel erdrehen den Geschäftslenten deshalb gefährdet, weil die Verhängung des leichten Belagerungszustandes nicht mehr den Socialdemokraten allein gelte. Man erwägt, daß jede bürgerliche Existenz durch die Entziehung des Aufenthalt im Wohnorte

Politische Uebersicht.

Berlin, 2. December.
In der Natur des Berliner ist bekanntlich die Neigung, zu mäkeln und zu kritisiren, auch da, wo die Vorteile die Nachteile überwiegen, in einem staltlichen Procentfasse den übrigen in der That vortrefflichen Eigenschaften beigemischt. Auch in der vorstehenden Correspondenz ist angedeutet, daß ein Theil der Berliner Bürgerschaft über den Vollzug des leichten Belagerungszustandes nicht eben erbaudt ist. Noch markanter läßt die radicale Berliner Presse diesen Zug hervortreten. So schreibt das leitende Berliner Fortschrittsblatt:
Beider ist der Schutz der Person des Kaisers eine nicht abzureichende Nothwendigkeit geworden, so läßt sich diese Ueberzeugung für den hohen Herrn und die Berliner Bürgerschaft auch nicht abweisen. Aber eben so allgemein wird auch die Ueberzeugung sein, daß die neue Ordnung des civilen Belagerungszustandes wohl unmittelbare und mittelbare Folgen von großer Wichtigkeit nach sich ziehen muß, ohne jedoch den Hauptzweck mit Sicherheit zu verläßigen. Für diesen kann mit der nöthigen Ueberzeugung nicht genug gegeben, aber für persönliche und örtliche Schutzmaßregeln eine große und bedeutende Landschaft des Reiches unter Ausnahme-Gesetze stellen, gemeines Gesetz und Recht den Händen unterer Beamten und Behörden überantworten, persönlichen Erwerb und Privatrechte weit über das bisherige hinaus führen, wird sich durch Thatfachen nicht begründen und rechtfertigen lassen. Von der Aufgabe der Vertheidigung an der richtigen Stelle leitet die Regierungsvorordnung die Polizei zu einer Thätigkeit, wo sie mehr Fehler als Trefen machen muß.
Der „Deutsche Reichs- und Preuss. Staats-Anzeiger“ hat früher immer einen Zuschuß erfordert. Noch nach dem Etat für 1878/79 sollten Einnahmen und Ausgaben balanciren. Ersparungen bei verschiedenen Titeln der Ausgabe, namentlich bei dem Ansatze für Sap., Druck und Papier, sowie hauptsächlich die Mehreinnahmen an Insertionsgebühren u. s. w., haben jedoch das Resultat ergeben, daß mit einem Ueberschuß abgeschlossen werden konnte. Die gesammelten Einnahmen betragen 356,919 Mark, denselben stehen an Betriebsausgaben gegenüber 316,460 Mark. Es hat sich mithin ein Ueberschuß von 40,458 Mark herausgestellt, von welchem ein Drittel mit 13,486 Mark der Reichskasse zugeführt worden ist, während zwei Drittel mit 26,972 Mark der Preussischen Staatskasse verblieben sind.
Der Fürst Gortschakoff hat nach einem dreimonatlichen Aufenthalt in Baden-Baden wieder verlassen. Derselbe reiste nach Stuttgart, um sich von da aus nach einem etwa dreitägigen Aufenthalte nach Berlin zu begeben.
Von der Marine wird aus Kiel vom 29. November gemeldet:
Nach den für den Marine-Stat für das Jahr 1879/80 beschlossenen Propositionen sollen von den gegenwärtig im Dienste befindlichen Schiffen und Fahrzeugen nationalisiert bleiben in Ostasien: die Corvetten „Prinz Adalbert“ und „Luise“ bis 1. October 1880, die Corvetten „Leipzig“ und „Potsdam“, sowie das Kanonenboot „Albatros“ bis 1. October 1879 und die Kanonenboote „Wolf“ und „Cyclop“ dauernd; in Westindien die Panzercorvette „Janus“ bis 1. October 1880, in Australien die Corvette „Bismarck“ bis 1. October 1880, die Corvette „Arcturion“ bis 1. October 1879; im Mittelmeere das Kanonenboot „Comet“ bis 1. April 1880, „Kaiserin“ bis 1. September 1879, die Corvette „Nymphen“ als Schiffsjungen-Schulschiff bis 1. October 1879, „Minerale“ als Artillerie-Schiff in Wilhelmshafen und Corvette „Arcturion“ als Wachschiff in Kiel und zur Ausbildung von Maschinenpersonal in der Ostsee bis 1. April 1880. — Ferner sollen im Jahre 1879 zur Indienststellung gelangen am 1. April: ein Kanonenboot „Vorel“ als Ersatz für „Kaiserin“ und eine Gattenschiffcorvette „Nebula“ als Schiffsjungen-Schulschiff; am 1. October: eine gedeckte Corvette „Bischoff“ als Ersatz für „Prinz Adalbert“ (Secabettenschulschiff), zwei Gattenschiffcorvetten („Victoria“ und „Kaiserin“) als Ersatz für „Luise“ und „Bismarck“, ein Kanonenboot („Hörsing“) für die Besatzung der „Arcturion“. In Indienststellungen für die Sommermonate sind proponirt: ein Panzerübungsgeschwader (Fregatten „Kronprinz“, „Friedrich Karl“, „Friedrich der Große“, „Preußen“ und „Kaiserin“), eine Segelregate („Hilde“) als Gattenschiff, zwei Segelregate („Urdine“ und „Musquito“) als Schiffsjungen-Schulschiffe, zwei Torpedo-Fahrzeuge („Bieten“ und „Ulan“), zwei Kanonenboote („Drache“ und „Pelplin“) als Vermischungsfahrzeuge in der Ost- und Nordsee, ein Kanonenboot („Fuchs“) als Tender für das Artillerie-Schiff, ein Transportschiff („Eber“), eine gedeckte Corvette („Gazelle“) zur Ausbildung des Maschinenpersonals in der Nordsee, die Yacht „Dobynskern“, zwei Panzerschiffe mit reduzierter Besatzung, ein Tender des Stations-Schiffs in Wilhelmshafen. — Zu Probefahrten sind in Aussicht genommen: die Panzercorvetten „Babern“ und „Sachsen“, drei neuverbaute Panzerkanonenboote, die Ersatzcorvette „Herta“, zwei neu erbaute Kanonenboote „Tiger“, Panzerregate „König Wilhelm“, Corvette „Bischoff“, Kanonenboot „Hautschuß“ und Torpedofahrzeuge „Ulan“.

Politische Uebersicht.

Fürst Donbucoff hat den Bulgaren bereits die magna charta aufgestellt. In der That gedenkt die russische Regierung, wie man in Sofia wissen will, die Beratungen der Rotabellen-Versammlung in dem Sinne einer gewissen Wahlverwandtschaft zwischen der jetzigen serbischen und der künftigen bulgarischen Bevölkerung zu beeinflussen. So soll die künftige Volksvertretung durch eine Anzahl von Regierungsdirektoren moderirt und gefügig gemacht werden. Die Kammer dürfte 200 Volksvertreter und 100 von der Regierung ernannte Deputirte zählen. Das Präsidium soll vom Fürsten ernannt werden. Der Kammer soll das Recht der Initiative nicht zustehen. Beamte und Advocaten, welche gegenwärtig die Intelligenz des Volkes bilden, sollen vom passiven Wahlrechte ausgeschlossen bleiben (?). Dagegen wären die Geistlichen berechtigt, zu wählen und gewählt zu werden, weil man offenbar in denselben das geeignetste Element erblickt, auf die Beratungen im conservativen Sinne einzuwirken. Professoren und Schullehrer sind als Staatsbeamte nicht wählbar. (!) Die Pressefreiheit soll principiell acceptirt, aber in der Durchführung wesentlich modificirt, zum Theile sogar direct beschränkt werden. Ohne Bewilligung der Pressepolizei soll keine Nummer eines Blattes erscheinen dürfen. Die Kritik der Regierungsgeschäfte soll nicht gestattet sein. Die Cautions soll eine sehr hohe sein, wahrscheinlich um die Herausgabe einer Zeitung zu erschweren. Die Gerichte sollen unabhängig und die Richter unantastbar sein. Die Verwaltung wird von dem Gerichtswesen getrennt sein. Die Gemeinde-Autonomie soll eine beschränkte sein und es soll gefordert werden, daß die Regierung die Wahlen in die Communal-Verwaltungen beeinflusse und ein Einmischungsrecht in allen Dingen erhalte.
Der leitende Staatsmann Oesterreich-Ungarns hat eine Schube für seine Politik gehalten. Von dem seitlichen Ordrerpaar scheint nur Eis darüber Befriedigung zu empfinden, während Trans auf gut magyarisch weiter lärmt. Es war am Sonntag zu Pest, in der ungarischen Königsstadt. In der Sitzung des Budgetausschusses der Reichsraths-Delegation an diesem Tage beantwortete nämlich Graf Andrássy die von dem Deputirten Gikra an ihn gerichtete Interpellation bezüglich der Dauer der Occupation, sowie die Interpellation des Abg. Kuranda, bezüglich der Convention betreffs Novibazars. Auf die erste Interpellation erklärte Andrássy, die Occupation werde so lange dauern, bis die von Europa anerkannten Zwecke derselben erreicht, die Gefahren abgewendet und die der Türkei ertheilte Opfer ersetzt seien und bis die Türkei eine Gewähr dafür biete, daß der durch die Occupation geschaffene Zustand sich unter ihrer Herrschaft nicht verschlechtere. Sollte es zu der Frage wegen der Annexion kommen, so würden die gesetzgebenden Körper in Gemeinschaft mit der Krone über dieselbe entscheiden: diese Frage sei aber (für jetzt) nicht an der Tagesordnung. Die Interpellation Kuranda's beantwortete Graf Andrássy dahin, der Abschluß der Convention sei früher unterblieben, weil die Worte anfangs mit dem Berliner Vertrage nicht harmonisirende Bedingungen stellten. Die heutigen Anschauungen der Porte seien von den früheren bedeutend verschieden. Der Minister verließ hierauf die Deputirten, in welchen die Porte erklärt, sie habe alle erforderlichen Anordnungen getroffen und die Truppen würden als Freunde empfangen werden. Für die Autonomie Bosniens hätte die Monarchie die Garantie übernehmen und öfter militärisch einschreiten müssen. Das Occupationsmandat Oesterreichs sei eine Bestimmung des Berliner Vertrages und könnte nur durch einstimmigen Beschluß aller Theile, welche jenen Vertrag geschlossen, verändert werden. Nachdem der Minister schließlich noch auf die handelspolitische Abmachung mit Serbien hingewiesen hatte, ging der Ausschuss auf die Specialberatung des Budgets des Ministeriums des Auswärtigen ein. Die einzelnen Posten wurden nach den Anträgen der Referenten angenommen. Nur bei den Nachtragsgeldern, insbesondere bezüglich der für die bosnischen Flüchtlinge, entspann sich eine längere Debatte, doch wurde die geforderte Summe in den Etat eingestellt und die Regierung zur Vorlage einer Special-Rachweisung aufgefordert.
Andrássy's Rede hat in Wien einen guten Eindruck gemacht; selbst die Opposition, obwohl sie nicht überzeugt wurde, gesteht zu, daß die Form der Rede weisehaft war. Aus guter Quelle verlautet, die Verhandlungen mit der Porte wegen Novibazars seien definitiv gescheitert, weil die Porte eine Zeitbegrenzung für die Occupation verlangte.

von der Gnade oder Ungnade der Executivbehörde abhängt, namentlich in einer Zeit, wo der Begriff: „Personen, von denen eine Gefährdung der öffentlichen Sicherheit und Ordnung zu besorgen ist“ sehr elassisch gedeutet werden kann. Welche Personen sind dies, fragt man? Jedenfalls auch nicht-socialistische, und damit ist eine Perspective eröffnet, welche der preussischen Regierung die Verpflichtung auferlegen sollte, vor dem Landtage die ihr anvertraute discretionäre Gewalt selbst in einer Weise zu beschränken, die das Vertrauen wieder herzustellen geeignet erscheint. Indessen wird seitens des Abgeordnetenhauses kaum ein Zwang auf die Entscheidung der Regierung ausgeübt werden. Die beiden liberalen Fractionen, welche gestern und heute versammelt waren, haben die erwartete Interpellation nicht formulirt und es verlaute auch nicht, daß sich das Centrum damit befäße habe. Die Stimmung im Abgeordnetenhaus ist eben einer parlamentarischen Intervention nicht günstig. Man schüßt die Incompetenz des Landtags vor, den Mangel an Material, die Besorgnis, in leere Declamationen zu verfallen, und hält sich überzeugt, daß sich die Regierung mit dürren Worten auf die Verantwortlichkeit gegenüber dem Reichstage beziehen und jede Auskunft verweigern würde.
Berlin ist zu groß und zu sehr Weltstadt geworden, als daß die Verhängung des sog. leichten Belagerungszustandes seine Physiognomie hätte verändern können. Aber unter der Decke scheint es doch zu glimmen, und wenn man schwarzseherisch einem Geistlichen der nördlichen Vorstadt glauben wollte, der auf der letztwöchentlichen evangelischen Conferenz zu Worte kam, so müßte man für die nächste Zeit Ausbrüche der Leidenschaft des großen Haufens besorgen. Es stellt sich erst heraus, von welchem Umfange die Ausweisungsmassregeln sind, welche auf Grund des §. 28 getroffen werden. Wenn auch festzuhalten scheint, daß der Minister des Innern die ausführenden Behörden angewiesen hat, nur die wirklichen Führer der Socialdemokratie zu treffen, so ist man doch neueren Nachrichten zufolge über diese Einschränkung weit hinausgegangen. Es sind Leute von der Ausweisung betroffen worden, die, wie der Dr. Stamm und der Versicherung-Inspector Schramm, eigentlich mehr als Dilettanten auf social-demokratischem Gebiete hervorgetreten sind und (um einen populären Ausdruck zu gebrauchen) mit dem Feuer gespielt haben. Aussehen erregt es ferner, daß auch Frauen die Schärfe des Gesetzes haben kosten müssen. So sind alle die „Präsidentinnen“ der Weiber-Versammlungen, die Dahn, die Stagemann, die Canzian u. s. w. ausgewiesen worden. Der größere Theil der Bekannten begiebt sich nicht ins Ausland wie gestern zu lesen stand, sondern nach Leipzig (Webrere) und vorzugsweise nach Köln. Frische hat bestimmt erklärt, daß er bei Eröffnung der Reichstagsession zurückkehren und seinen Sitz im Hause einnehmen werde. In parlamentarischen Kreisen geht die Meinung dahin, daß man ihm keine Schwierigkeiten in den Weg legen könne. Man sagt sich dabei auf das Beispiel von Liebknecht, der im Jahre 1869 in den norddeutschen Reichstag gewählt wurde, während noch das gegen ihn im Jahre 1863 verhängte Ausweisungsgesetz in Kraft war. Liebknecht ist damals in den Reichstag eingetreten und bis zum Schluß der Session unbehelligt geblieben. Aus der letzten Sitzung fuhr er aber direct zum Bahnhofe, weil er in Erfahrung gebracht, daß die Polizei beauftragt sei, ihn in dem Augenblicke zu verhaften, wo seine Immunität als Mitglied des versammelten Reichstags aufhöre. Eine andere Frage, die hier lebhaft ventilirt wird, betrifft die civilrechtlichen Folgen der Ausweisungsmassregel für das Verhältnis des Miethers zum Vermieter. In manchen Fällen wird der Letztere sein Retentionsrecht an den Sachen des Miethers ausüben, um sich für die Nichterfüllung des Miethsvertrages schadlos zu halten. Man glaubt nun, daß es für diese Eventualität nur einer Anzeige oder Beschwerde beim Polizeipräsidium bedürfe, um dem Miether, der bei einseitiger Auflösung des Contractes einer höheren Gewalt weicht, zu seinem Rechte zu verhelfen, „zu seinem Rechte“, insofern nicht das vom Vermieter jederseits zu Hilfe gerufene Gericht entscheidet, daß der Miether eben nicht Recht hat und die ungünstigen Konsequenzen des Eingreifens der Polizeibehörde in sein Geschäft selbst tragen muß. Der erste der entstehenden Prozesse wird jedenfalls principiell bis in die höchste Instanz verfolgt werden. Bemerkenswerth ist, daß an demselben Tage, wo die Regierung zu so außerordentlichen Sicherheitsmaßregeln glaubte greifen zu müssen, die Berliner Stadtverordnetenversammlung die Vorlage über die durch die Vermehrung der Schutzmannschaft entstehenden Mehrkosten abgelehnt hatte. (!)

Gummi- und Gutta-Percha-Waaren-Lager und... Gustav Krieg. Gummi-Waaren-Basar.

Antiquitäten u. Münzen etc. Ein- u. Verkauf bei... Ohlenschläger & Kötter, Köstgenstr. 18.

Neues Theater. (300. Monnents-Borstellung, II. Serie, roth). Zum dritten Male: Doctor Klaus.

Personen: Herr von Noenck, Herr von Wierdel, Herr von Jolly, Marie, Jean, Diener.

Preise der Plätze. Barriere 1 A 50 A, Barriere 2 A 50 A, Barriere 3 A 50 A.

Altes Theater. Concerts Salen. Signor Carlo wird während des Concerts ein...

Concerts Salen. Signor Carlo wird während des Concerts ein... Original-Opern.

Personen: Herr von Noenck, Herr von Wierdel, Herr von Jolly, Marie, Jean, Diener.

Preise der Plätze. Barriere 1 A 50 A, Barriere 2 A 50 A, Barriere 3 A 50 A.

Repertoire der Stadttheater zu Leipzig. Neues Theater. Mittwoch, 4. December.

Altes Theater. Mittwoch, 4. December. Aus der lombischen Oper. Ein Gut. Zum Schluss: Concert Salen.

Die nächste Aufführung von Richard Wagner's... Die Kasse der Theater-Casse.

Theater-Anzeige. Die nächste Aufführung von Richard Wagner's... Die Kasse der Theater-Casse.

Carola-Theater. Coppenstr. 6. Dienstag, den 3. December 1878.

Der Carnaval in Rom. Operette in 3 Acten von Joh. Strauss. Cassa-Öffnung 7 Uhr.

Vandeville-Theater. (Hôtel de Pologne). Dienstag, den 3. Decbr. Tir wie mir, Quip. Der Enkel aus der Provinz.

B. Linie Leipzig-Borna-Chemnitz: 5. 45. fr. - 11. 20. B. - 8. 8. R. - 8. R.

Ankunft der Dampfwagen auf der Berlin-Anhaltischen Bahn: A. Von Berlin 8. 43. fr.

Abfahrt der Dampfwagen auf der Berlin-Anhaltischen Bahn: A. Nach Berlin 4. 15. fr.

Abfahrt der Dampfwagen auf der Berlin-Anhaltischen Bahn: A. Nach Berlin 4. 15. fr.

„Euterpe“. 4. Abonnement-Concert. Dienstag den 2. December 1878.

Program. Mac Faust-Overtüre Richard Wagner. Arlo und Duett aus „Beryonthe“.

Witzvol-Szenen. Max Bruch. Hr. Soli, Männerchor und Orchester.

Soirée, veranstaltet vom Leipziger Fröbel-Verein zum Besten eines Volkskindergartens.

Platon, Comenius, Fröbel. Vortrag gehalten vom Professor Dr. Pappenheim.

II. Theil. Eine heitere Schiltenpartie von Chwatal. Musikalischer Scherz.

Moder mit Begleitung des Pianoforte, gesungen von Frau Klauwell.

Scherzo von Chopin. Der Hai ist gekommen. Lebendes Bild mit Männerquartett.

Schubert-Abend im Saale des Gewandhauses zu Leipzig, veranstaltet von Gustav Walter.

Program. 1) Trio (Esdur, Op. 100) für Piano, Violine und Violoncell.

Program. 1) Trio (Esdur, Op. 100) für Piano, Violine und Violoncell.

Concert zum Besten einer Christbescherung für die Kinder der Ziller'schen Erziehungsanstalt.

Program. I. Prolog, gesprochen von Fr. Geisinger.

1) Nacht am Meer. Chor mit Clavierbegleitung. Ged. von Danemann.

2) Sonate (F-moll) für Orgel von Mendelssohn-Bartholdy.

Achtes Abonnement-Concert im Saale des Gewandhauses zu Leipzig.

Program. 1) Trio (Esdur, Op. 100) für Piano, Violine und Violoncell.

Program. 1) Trio (Esdur, Op. 100) für Piano, Violine und Violoncell.

Serenade für Orchester von Franz von Holstein. (Neu, Manuscript).

Skandinavische Fantasie für die Violine von Lalo, vorgetragen von Herrn de Sarasate.

Program. I. Prolog, gesprochen von Fr. Geisinger.

1) Nacht am Meer. Chor mit Clavierbegleitung. Ged. von Danemann.

15) ein weißleiner Bettüberzug, gest. S., ein Frauenhemd von Shirting mit Brustknöpfen.

16) ein Archaivale mit neuflüstem Fedel aus einer Wohnung in Nr. 11 der Gurtscher Straße.

17) sechs Stück weißleiner Servietten, vier Paar Messer und Gabeln in versilbertem Messing.

18) eine neuhäberne Schilinderuhr mit Secunde und Blumenquarier aus der Rückseite.

19) ein Thalerstück aus einer Wohnung in Nr. 20 der Petersstraße.

20) ein neuer schwarzer Wuff, sogen. Stunks, hinten gefüttert.

21) ein vierräderiger Handwagen, grün gefächert, mit Leitern und eisernen Räder.

22) ein dunkelbraunes Portemonnaie mit Stahlbügel.

23) ein dunkelbraunes Portemonnaie mit Stahlbügel.

Lehmann & Schmidt.

Heute und folgende Tage bringen wir mehrere grössere Sortimente div. **Kleiderstoffe** zum
= Weihnachts-Ausverkauf =
 und empfehlen solche zu aussergewöhnlich billigen Preisen.
 Der Verkauf findet, wie bisher, in unserem Hof-Localitäten, **Treppe C, 1. Etage**, statt.

Richard Schnabel, 7 Wintergartenstrasse 7,



Tischchen mit Marmorplatte,
 Tischchen mit Eisenplatte,
 Tischchen mit Porzellanplatte,
 Blumentopfständer in Eisen,
 von 10 A 50 A an,
 Blumentopfständer, verarbeit
 von 6 A an,
 Eiserne Regenschirmständer,
 Eiserne Tüchhalter,
 Eiserne Garderobehänder,
 Eiserne Kleiderreiniger,
 Eiserne Feuergeräthe,
 Eiserne Feuergeräthe,
 Eiserne Garnwinden.

Broncirte Kupferwaaren:
 Schwung-Theekessel,
 Vierheber mit oder ohne Becher,
 Theekannen und Theebreiter,
 Zuckerlofen und Zuckergießer,
 Wärmflaschen rund oder oval,
 Extract-Kaffeemaschinen
 mit oder ohne Porzellan-Einlag,
 Englische lackirte Kaffeebreiter,
 ovale Messing-Kaffeebreiter,
 ovale Messing-Kaffeebreiter,
 ovale und vieredrige Kaffeebreiter
 in Kirschbaum und Eichenholz.

empfehl:

Wald-Garnituren
 von 6 A an,
Porzellan-Kaffe-Service von 6 A 25 A an,
Decorirte Blumentöpfe,
Goldfarbiges Glas mit Glas,
Decorirte Blumen-Ampeln,
Vasenfässer in Messing,
Vasenfässer in verzinntem Draht,
Prachtfensterlässe,
Deckelkäse
 mit oder ohne Abtheilungen,
Runde lackirte Vogelkäse,
Vieredrige lackirte Vogelkäse
 von 2 A an.

Engl. Feder-Waagen (ohne Gewichte)
 10 Kilo - 7 A 50 A
geachtete Tafelwaagen
 von 16 A 50 A an,
geachtete Petroleummesser
 1/2 Dd. Inhalt - 17 A
 1/2 Dd. Inhalt - 19 A

Als Specialität:
Vollständige Küchen-Ausstattungen.

Illustrirter Preis-Courant gratis.

Grosse Auction.

Heute Dienstag den 3. December soll von früh 10 Uhr bis 4 Uhr Nachm.
 im **Hôtel Stadt Berlin, Zimmer Nr. 3**,
 wegen Auflösung einer Schweizer Fabrik nachstehende Waaren, als: gestricke Unter-
 röcke, Filzröcke, Oberhemden, Damenhemden, Gardinen, Mull und Lüll, Zwirn,
 Seid und Englich, Corsets, einige Tausend Reifer Schiffen, Shirting, Vique und
 Siederer u. c. meistbietend versteigert werden.

(R. B. 34.)

J. F. Pohle, Auctionator.



Morgen Mittwoch 3 Uhr Nachm. Berliner Bahn
 zum Einzug Sr. Majestät des Kaisers
Privat-Extrazug nach Berlin.

Wahrfahrt innerhalb 6 Tagen mit allen Fahrplanm. Personenzügen.
 Einige Billets bei H. Dittlich, Gassecke Straße 4. Dasselbst neuester Führer
 durch Berlin à 75 A.
 Anhaltepunkte: Delitzsch, Bitterfeld, Wittenberg, Jüterbog.

Gummi-Waaren-Bazar.

5. Petersstrasse 5.

empfehl in reichster Auswahl
Weihnachts-Geschenke
 für Herren, Damen und Kinder.

5 Petersstr. 5. **Gummiwaaren-Bazar.** 5 Petersstr. 5.

Rafraichisseurs (Neuheit).

Garten-,
 Gewächs-
 Haus- und
 Feuer-
 Spritzen,

sehr intensiv u. per-
 manent wirkend.

Zimmer-Blumenspritzen,

welche einen ganz feinen Staubregen erzeugen und
 sich zum Anfeuchten von Bouquets, Parfümieren und
 Besprengen der Wäsche dienen.



empfehl **Karl Gruhle, Markt 17.**

Stekner-Passage Nr. 11 hier,

empfehl dieses neue Unternehmen der gütigsten Beachtung
 Leipz., den 1. December 1878.

F. R. Poller (Inh. E. Kindl),
 Mechaniker und Optiker.

Auf Antrag der Erben des hier verstorbenen Kaufmanns Herrn Robert Fuchs, soll das zu dessen Nachlass gehörige an der
 sehr frequenten Mühlplatz und der Kwidauer Straße gelegene **Gausgrundstück mit Garten**, in welchem seit langen Jahren
 Wein-, Cigarren- und Materialwaarenhandel betrieben worden ist, künftigen
 21. December d. J. Vormittags 11 Uhr
 an hiesiger Amtsstelle unter den im Termine bekannt zu machenden günstigen Bedingungen freiwillig versteigert werden.
 Königlich-Preussisches Amtsgericht Leipzig, den 23. November 1878. B. B. B.

L. A. Gündel,
Juwelen-, Gold- und Silberarbeiter,
 Leipziger Petersstrasse 7.
 empfiehlt sein Lager bei vorräthigem Bestand
 zur geneigten Beachtung. Bestellung sowie
 Reparaturen werden schnell u. billig erledigt.

Verkauf mit Garantie
Littlicher Waffenlager
 von M. Arendt.
 Lefaucheur-Doppel-
 flinten von 60 A bis
 150 A.
 Contralfeuer-Doppel-
 flinten von 90 A bis
 200 A.
 letztere mit englischer
 Bohrung auf 100 Meter eingeschossen,
 Tösching, Revolver von 7 1/2 A an nebst
 Munition in allen Systemen bestens
 assortirt im Magazin von
Theodor Pfizmann,
 Ecke vom Neumarkt und Schillerstraße.

O. H. Moder's optisches Institut
 Markt 10, Kaufhalle, Durchgang
 hält größtes Lager v.
 Opern- und Kessel-
 gläser, Fernrohren,
 Lorgnetts, Brillen,
 Klemmer, Thermo-
 meter, Barom. etc.

Lederwaaren,
 als: Schreibmappen, Portemonnaies, Co-
 garrenetuis, Damen- und Brieftaschen in
 schönster Auswahl empfiehlt
F. Otto Relchert,
 42. Neumarkt (in der Marie) 42.

Necessaires
 geschmackvoll ausgestattet, empf. in reichster
 Auswahl, das Stück von 7 1/2 A an
F. Otto Relchert,
 42. Neumarkt (in der Marie) 42.

Photographie-
 Albums in allen Formaten und Aus-
 stattungen empfiehlt in reichster Auswahl
F. Otto Relchert,
 42. Neumarkt (in der Marie) 42.

Schreibbäcker
 mit bekanntem gutem vorchriftsmäßigem
 Papier, in allen Stärken und Dimensionen,
 das Fuhend von 75 A an empfiehlt
F. Otto Relchert,
 42. Neumarkt (in der Marie) 42.

Gestricke Kuchentischen billig zum Verkauf
 bei Julius Klöpzig, Theater-Bohse.

P. P.
 Leipzig, am 1. December 1878.
 Hierdurch beehre ich mich ererblich anzuzeigen, daß ich unterm heutigen Tage
 am hiesigen Plage, **Reichstraße Nr. 12**, ein **Werkwaaren-, Confectionen-
 und Wäsche-Geschäft**, verbunden mit einem reichhaltigen **Gardinen-Lager**,
 unter der Firma:
„Julius Lorenz“
 eröffne und dieses Unternehmen einem gütigen Wohlwollen bestens empfohlen
 halte.
 Durch eine strengrechtliche Handlungsweise, sowie pünktliche und aufmerk-
 same Bedienung hoffe ich auch hier das mir bereits in meinem früheren Local,
 „Dainstraße Nr. 22“, so vielseitig entgegen gebrachte Vertrauen zu erlangen und
 werde in jeder Weise bestrebt sein, dasselbe zu rechtfertigen.
 Hochachtungsvoll und ererblich **Julius Lorenz.**

Gustav Kreutzer,
 Grimma'sche Straße 8.
 Neueste Arrangements in Mull-, Battist- und Ball-
 kleidern vom einfachsten bis feinsten Genre. Modelle
 stehen zur Ansicht.

Zinn- und Blech-Spielwaaren.
 Puppenstuben und Kücheneinrichtungen, Soldaten in großer und feiner Auswahl.
H. Krause, Neumarkt Nr. 8, Hofmanns Hof.

Gardinen eigener Fabrik,
 allgemein anerkannt als beste
 dauerhafteste Waare empfiehlt in
 außerordentlich billigen Preisen
Fabrikpreisen
J. G. Eichler.
 30. Grimma'sche Straße 30.
Engl. Tüll-Gardinen
 von A 5.75 per Fenster an.

**Prima Kern-
 Leder-Treibriemen**
 bis 8 Zoll Breite, habe in allen Breiten am
 Lager. Breitere und doppelte Riemen liefere
 ich nach Aufgabe schnellstens. Näh- und
 Binderiemen, Nierenschrauben u. c. empfiehlt
 den Herren Industriellen billig
Gustav Krieg,
 18. Schützenstraße 18.

Vom 2. December ab
 sollen eine Partie vorjährige elegante Sonnen- und Regenschirme billig ver-
 kauft werden bei
Franz Hertzog, Grimma'sche Straße 36.

Aus Florenz.
 Nur kurze Zeit!
Grosser Weihnachts-Verkauf
 von Florentiner Marmor-Waaren,
 Vasen, Schalen, Urnen, Krüge nach etruskischen Modellen
 gearbeitet, Alles in tadelloser Ausführung, in verschiedenen
 Größen.
 Wegen Aufgabe dieses Artikels in Deutschland wird Alles, jede
 Concurrenten überbietend, zu noch nie dagewesenen Preisen verkauft.
F. Gnerucci aus Italien,
 Reichstraße Nr. 32.

Hierzu vier Beilagen und für die nicht durch die Post bezogenen Exemplare eine Extra-Beilage: **Empfehlenswerthe Jugendschriften** u. c. betreffend.

Thüringische Eisenbahn.

Wir beabsichtigen circa 65,000 Stück eiserne, größtentheils brauchbare, jedoch für unsere Zwecke nicht mehr verwendbare Eisen verschiedene Profile im ungefähren Quantum von 178,000 R₂ Submissionsweise zu verkaufen. Die Verkaufsbedingungen nebst Verzeichniß der zum Verkauf gestellten Materialien sind von unserer Central-Materialien-Controle hier selbst zu beziehen und beglückwünschten bis zu dem auf den

11. December e., Vormittags 11 Uhr

überreichten Submissions-Termine an uns einzureichen.
Gefurt, den 29. November 1878.

Die Direction.

Leipziger Hypothekenbank.

Hypotheken-Forderungen einschließlich Tilgungsfonds 794,250 A
Hypothekendarlehen in Umlauf Serie B 180,600 A
C 411,900 A
ausbezahlbar C 100,050 A
692,550 A

Leipzig, am 30. November 1878.

Leipziger Hypothekenbank.

Helrich Goetz.

Sparcasse in der Parochie Schönefeld.

Monat November. A 45 752.82.
609 Einzahlungen mit 31.510.66.
310 Rückzahlungen mit
92 neue Bücher wurden ausgegeben. 58 Bücher sind erlösen.
Die Verwaltung.

Carl Stangen's 31. Gesellschaftsreise nach dem Orient.

- 1) 22. Januar 1879: Wien, Triest, Alexandrien, Cairo Luxor (Theben), Assuan (Phäe), Suex, Port-Said, Jaffa, Jerusalem, Bethlehem, Todtes Meer, Jericho, Nablus (Sichem), Nazareth, Tiberias, Damascus, Balbek, Beyuth, Smyrna, Athen, Konstantinopel, Bukarest, Pest, Wien.
Dauer 4 Monate, Preis 4300 Mark.
 - 2) 12. Februar 1879: dieselbe Reise ohne die Nilouar. Dauer 3 Monate, Preis 3100 Mark. — Theilnahme zulässig.
- Näheres besagen die Programme, welche gratis ausgegeben werden in
Carl Stangen's Reisebureau,
Berlin W., Markgrafenstrasse 43.

Gewerbe-Schule,

Peterssteinweg Nr. 51.
nimmt an für das **Wach- und Platt-Institut** seine Herren- und Damen-Büchse, Gardinen, echte Spitzen und Stickereien und werden nur unter Garantie u. höchsten Preisen gewaschen und geplättet. Garnituren sowie Vorhangsbüchsen auf Wunsch modern aufgearbeitet.
Preis: Courant gratis.
Therese Brandau, Vorsteherin.

Gewerbe-Schule Peterssteinweg 51 **Pilsse** repr. & Ritter 5 A u. 2. 1 Tagelsgut.

„Zum Frieden“

Berufungs-Anhalt von Gustav Schulze.
Bureau und So-gamaagie Kleine Mühlengasse Nr. 7b.
Anmeldebücher: Gasse Nr. 7, Südstr. Nr. 79 und Große Fleischergasse Nr. 21 bei Herrn Hofe.

MATICO - INJECTION UND MATICO-CAPSELN

VON GRIMAULT & Co. Apotheker in Paris

Dargestellt aus den Blättern des peruanischen Baumes Matico, hat dieses Präparat seit seinem Bekanntwerden sich stets außerordentlich wirksam gezeigt zur Bekämpfung der Gonorrhoe und chronischen Schleimflüsse. Die Injection wird mit besonderem Erfolge bei acuten Fällen angewendet und hat sich dieses Mittel überaus raschen Eingangs verschafft; von der Medicinalbehörde Auslands wurde dasselbe bereits vor mehreren Jahren admittirt. Preis 2 A 40 A dr. Fl. Bei veralteten Fällen werden außerdem mit Erfolg die Matico-Capseln angewendet, welche den Copalivac-Balsam in Verbindung mit dem ätherischen Oele des Matico enthalten. Die Unannehmlichkeiten des Gebrauchs reinen Copalivac-Balsams, wie Husten, Hebelkeiten etc. werden dabei vermieden. Preis 4 A dr. Fl. von 50 Stück. Es wird gebeten, auf die Etiquette Grimault & Co. zu achten. Haupt-Depot bei Gustav Trippel in Leipzig. Niederlagen in den meisten Apotheken. In Dresden bei Herren Spalteholz & Bloy.

E. Schering's Pepsin-Essenz

nach Vorschrift von Dr. Oscar Liobrotch, Professor der Arzneimittellehre an der Universität zu Berlin. Acute Verdauungsbeschwerden, Trägheit der Verdauung, Sodbrennen, Magenverschleimung, die Folgen übermäßigen Genusses von Spiritus u. s. w., werden durch diese angenehm schmeckende Essenz binnen kurzer Zeit beseitigt. Preis per Flasche 1 A 50 A und 2 A.

E. Schering's reines Malz-Extract.

Bewährtes Nahrungsmittel für Wöchnerinnen und Kinder, sowie Hausmittel gegen Husten und Heiserkeit. Preis per Flasche 0,75 A.

E. Schering's Malz-Extract mit Eisen.

Leicht verdauliches Eisenmittel bei Blutarmuth (Bleichsucht) etc. Preis per Flasche 1 A.

E. Schering's Malz-Extract mit Kalk.

Schwächlichen Kindern, namentlich solchen, welche an sogenannter „englischer Krankheit“ (Rachitis) leiden, zu empfehlen. Preis per Flasche 1 A.

Schering's Grüne Apotheke in Berlin N., Chausseestr. 21.
Briefliche Bestellungen werden prompt ausgeführt. Bei größeren Aufträgen Rabatt.

Dr. med. Hermsdorf, Spezialarzt für Geschlechts- und Hautkrankh., consult. tägl. v. 10-3 Nicolaistr. 6, II.
Spezial für Syphilis, Gonorrhoe, und Geschlechtskrankheiten (alle Folgen der Infektion).
Zobanstr. 7, I. 8 bis 8 Uhr.

Geschlechtskrankheiten
beilt gründl. A. Scherzer, verpfl. Zahnarzt, Spezialist, Reinkirchhof 25, 3. Etage.

Bandwurm mit Kopf, Spulwürmer, Madenwürmer, entferne vollständig schmerz und gefahrlos in 2 Stunden. Donorarbeitig. Erfolge garantirt. Näheres die Plakat-Zeilen.
Max Böttcher, Offic.-Oberinspector, Altenburg.
In Leipzig Hotel Stadt London, Nicolaistr. 9. Dienstags, Mittwoch u. Donnerstags, 3. u. 5. Dec. zu spz.

Geschlechts-Leiden
jeder Art heile ich nach den neuesten Forschungen der Wissenschaft auch brieflich (schnell u. sicher; ebenso Frauenkrankheiten, geheime Schwächehände (Nervenerkrankung, Impotenz, Pollutionen etc.) Auf Grund meiner althergebrachten Curmethode garantire selbst in den verzweifeltsten Fällen Heilung und versichere im Rückblickensfall auf jedes Honorar. Ausführlichen Krankheitsbericht an Dr. med. Krug in Thal, Thüringen.

Geschlechts- und Haut-, auch Gicht- und Rheumatismus-Kranke
finden bei mir selbst in den verzweifeltsten Fällen, gründliche Heilung; auch brieflich.
Fenshon Fr. Werner, Leipzig, 18 Kleine Fleischergasse 18.

Chemisch gereinigte **Tolletten-Schwämme,** feinste Qualität, größte, mittlere und kleine Sorten, empfehlen billigst.
Schlimper & Co.,
Markt 10, Kaufhalle.

Als Guker-Bonbons sind **Löflund's Malz-Extract-Bonbons** vor allen ähnlichen Bonbons zu empfehlen. Sie enthalten 25% Extract, erzeugen keine Säure, sind außerordentlich schmeichelhaft u. von vorzüglichem Geschmack. — In Packungen zu 20 u. 40 A in allen Apotheken zu haben.

Puppen
in reichster Auswahl, gefleidet und ungefleidet, von 25 A an bis zu den feinsten, alle in das Puppenfach einschlagende Artikel zu den billigsten Preisen.
L. Volgt, Petersstraße 40, I.

Weihnachts-Detail-Verkauf.
Die Bestände unserer großen Musterlagers in H. Spielwaren etc. verkaufen wir während der Weihnachtszeit auch im Einzelnen zu billigsten Fabrikpreisen.
Gottfried Schulze, Markt Nr. 2, II.

Weihnachts-Detail-Verkauf.
Die Bestände unserer älteren Musterlagers in Kurz- und Bedarfswaren, als: Portemonnaies, Briefmappen, Albums etc. verkaufen wir auch im Einzelnen zu billigsten Fabrikpreisen.
Gottfried Schulze, Markt Nr. 2, 2. Etage.

Günstiger **Wunderverkauf** von Spielwaren aller Art, als elegante Puppen etc. Große, weiche u. ganz aus Wachs bestehende, Auswahl v. Tieren, Wagen u. Sachen mit Mechanik, aus einer Concursmasse herr. Spottbillig zu verkaufen Bindmühlstr. 25. im Laden.

Verkauf v. Holzschnitzwaren
zu billigen Preisen wegen Aufgabe des Geschäftsbüros des Herrn R. 9, I. Etage
L. Habenicht, Peterskirchh. 2
empfiehlt sein bewährtes Weihnachtsfest, außer seinem Zwickauer Porzellan eine gr. Auswahl sehr schöner Sycoralith-Figuren, Fischhalter etc. zu sehr billigen Preisen.

Die Steintapeten-Fabrik
von **Gustav Züge,**
Weissenfels,
empfiehlt ihr wasserdichte Fabrikat als anerkannt besten Passbodenbelag. Dasselbe empfiehlt sich namentlich für Zimmer, welche sofort bezogen werden sollen, als auch zur Deckung schlechter Dielen.

Loose zur Lotterie des Albertvereins

a & A. sind zu beziehen durch die Expedition des Leipziger Tageblattes.
zu der im Januar 1-79 stattfindenden Verlosung von Kunstwerken in Gunken des Fonds für die Erbauung eines Künstlerhauses zu Leipzig, veranstaltet vom Leipziger Künstler-Verein, sind A & B jetzt zu haben in der Expedition des Leipziger Tageblattes.

Loose

Central-Bazar für Fuhrwesen
A. M. Ritter,
Reinkirchhof 12
empfiehlt seine gelb-, blau- und weißseidene Coupees zu Büsten, Hochzeiten, Taufen nach Auswahl. Elegante Landauer, Galochaisen, Phäonen, Breaks, Premiers und Gesellschafts-Camionette zu Spazier-, Jagd-, und anderen etc.
Prompte und reelle Bedienung versichert. A. O.

Höchst wichtig für Jedermann.
Um sich vor nassem Frähen zu bewahren, giebt es kein besseres Conservierungsmittel, als **Gammithran** von **A. Schlöter** in Halle a.S.
zum Reich-, Geschmeidig- und Wasserdichtmachen der Stiefeln und Lederhübe, a. Flöße 30, 60 und 1 A 20 A.
In Leipzig bei Herren Meissner & Comp., Nicolaistraße, Th. Pflümann, Neumarkt u. Schillerstr. 46, F. Stärck, Lederhandlung, Täubchenweg 3 und Grimma'scher Steinweg 15, Gustav Unger, Petersstraße 10.

Dr. Fleischergasse 24 25 Seifen- und Lichtgeschäft von J. Lüth empf. ihre außer. trockene Waare bestens.

Schaukel- und Spielpferde

in großer Auswahl Schulanzen, Polenträger, Koffer, Taschen jeder Art, sowie sämtliche Fahr-, Reit-, Stadt- und Reiseartikel verkauft unter Garantie nur **J. M. Döring, Sattler, Schützenstraße 21.**



Grosser Ausverkauf
von Regen- u. Sonnenschirmen
wegen bevorstehender Geschäfts-Aufgabe
41 Petersstraße 41.
Franz Pätzolt's Nachfolger.
Es kommt nur neue gebrauchte beste Waare bei überreichend billigen Preisen zum Verkauf.

Englische Tüll-Gardinen

in grosser Auswahl, Fenster 6 Meter lang à 5 A
Querstr. 17. N. Steinberg. Querstr. 17.

Weihnachts-Ausstellung

Markt 8. von M. Aplan-Bennewitz Barthel's Hof.
Spezialität in Ketten- und Scherzartikeln, große Auswahl von Feder- und Galanteriewaren, Spiel- und Comptoirartikeln, Bilderbüchern, Spielern, Comptoirartikeln, Musikinstrumenten nach Frobel etc. Neubeiten in Pariser Artikeln.
NB. Wegen Aufgabe des Detail-Geschäfts werden verschiedene ältere Sachen zu u. unter dem Fabrikpreise verkauft, namentlich Christbaumartikel u. Galanteriewaren.

D. H. Wagner & Sohn,

Grimma'sche Straße Nr. 3,
empfehlen ihre reichhaltige **Puppen- und Spielwaren-Ausstellung.**

Grimma'sche Str. 27, Eingang Nicolaistr.
Winter-Handschuhe
in den besten Qualitäten empfiehlt **A. Schürer.**
Spezialität in Handschuhen u. Cravatten.

Philipp Leser, Grimmasche Str. 4, I.

empfiehlt in den neuesten Dessins zu billigsten Großpreisen im Detail:
Leinene Kragen, Garnituren, Kinderkragen, Kinderschürzen, Rüschen und Kransen, Gestickte Streifen u. Einätze, Weisse gest. Unterröcke v. M. 2.50 an, Hemden-Hätze, Taschentücher, Filzröcke, Steppröcke v. M. 2.50 an, Cravatten, Schleifen, Shawls.
Tartarans, Mulls, Batiste, Weiße Stoffe für Neglige, Weiße und bunte Schürzen, Seiden- und Patent-Sammet, Moiré- und Alpaccascbürzen, Decken in Tüll u. Filzstoffe, Schleier u. Schleiertülle v. 50 Pfg. an, Bettdecken, Wagendecken.
Gardinen in Zwirn, Mull m. Tüll, Engl. Tüll, gest. Tüll.
NB. Der Ausverkauf Englischer Tüllgardinen dauert fort.

Geschäftsvorverkauf.

Megen Todesfall ist das seit mehr als 30 Jahren unter der Firma Carl Eichholz bestehende...

Eine H. gutgeh. Restauration ist billig zu verk. zu erf. Kl. Wilmannsstr. 4 p.

Patent-Verkauf. Billig ein erst erhaltenes Patent für Schloßer u. f. w. Offerten bitte abzugeben...

Associe-Gesuch. Ein im Kaufmännischen gebildeter Associe wird für eine rentable Fabrik der couranten...

Compagnon mit 500 000 gesucht zu einem ganz neu erfundenen...

Winter-Überzieher, neu u. getr., Hosen, Westen, neu u. getr., Röcke...

Concoursmasse 300 neue Winterüberzieher, u. Röcke, Stoffhosen...

Schaffisiefeln Nr. 4.50 neue doppelt 7, 8-10, 11, 12, 13, 14, 15, 16...

Für Händler! Neue Hosen zu enorm billigen Preisen...

Abonnements-Monats-Garderobe. Zu verkaufen in großer Auswahl...

Pianinos u. Flügel. In Folge der bei mir eingeführten Reparatur...

Pianino freisitzig, sehr gut und dauernd, Verblüht, halber...

Pianino gut erhalten, 8jähr. Gar. f. 118 000 bei E. Waage...

Pianino 2 neue Pianinos sollen wegen unterm. Rückkauf...

Geige, eine Orchesterviolin ist billig zu verkaufen...

Möbel-Magazin von J. G. Ritter. Wegen Aufgabe des Geschäfts...

Mahagoni-Russbaum, 1 fl. feuerfestes Privat-Geldschrank...

Cylinder, Bureau, 1 Silberfarb. Neufabrik...

Commoden, auch Pfeiler u. Kindercommoden, Kindermöbel...

Reichsstr. 47 1 Treppe links...

Wollene Hemden gr. u. w. habe l. f. b. abt. Brühl 13, H. Gattel.

Eine neue Causeuse sehr billig zu verkaufen...

Zu verk. ein zahmer Fuchs (Brachvogel) u. ein engl. Boger...

Bücher, ein Paar grüne Beckenpapagenen...

Schönl. Harzer Canarienhähne sind billig zu verk....

1 Gimbels-Mühle, Schmirgel, Badentafel und Recal...

1 Kastenregale, Badentafeln mit Rollen, Glasfassen...

1 Kastenregale, 1 runder Stammtisch, 1 alte Polsterbank...

1 Kastenregale, 1 runder Stammtisch, 1 alte Polsterbank...

1 Kastenregale, 1 runder Stammtisch, 1 alte Polsterbank...

1 Kastenregale, 1 runder Stammtisch, 1 alte Polsterbank...

1 Kastenregale, 1 runder Stammtisch, 1 alte Polsterbank...

1 Kastenregale, 1 runder Stammtisch, 1 alte Polsterbank...

1 Kastenregale, 1 runder Stammtisch, 1 alte Polsterbank...

1 Kastenregale, 1 runder Stammtisch, 1 alte Polsterbank...

1 Kastenregale, 1 runder Stammtisch, 1 alte Polsterbank...

1 Kastenregale, 1 runder Stammtisch, 1 alte Polsterbank...

1 Kastenregale, 1 runder Stammtisch, 1 alte Polsterbank...

1 Kastenregale, 1 runder Stammtisch, 1 alte Polsterbank...

1 Kastenregale, 1 runder Stammtisch, 1 alte Polsterbank...

1 Kastenregale, 1 runder Stammtisch, 1 alte Polsterbank...

1 Kastenregale, 1 runder Stammtisch, 1 alte Polsterbank...

1 Kastenregale, 1 runder Stammtisch, 1 alte Polsterbank...

1 Kastenregale, 1 runder Stammtisch, 1 alte Polsterbank...

Zu verkaufen 1 gut. Arbeitspferd, brauner Wallach...

Maline bei Wahn. Flecken, Fr. Wafen haben 50 Stück...

1 geb. Harzer Dompfaffe u. 1 zahmes Eichhörnchen...

1 geb. Harzer Dompfaffe u. 1 zahmes Eichhörnchen...

1 geb. Harzer Dompfaffe u. 1 zahmes Eichhörnchen...

1 geb. Harzer Dompfaffe u. 1 zahmes Eichhörnchen...

1 geb. Harzer Dompfaffe u. 1 zahmes Eichhörnchen...

1 geb. Harzer Dompfaffe u. 1 zahmes Eichhörnchen...

1 geb. Harzer Dompfaffe u. 1 zahmes Eichhörnchen...

1 geb. Harzer Dompfaffe u. 1 zahmes Eichhörnchen...

1 geb. Harzer Dompfaffe u. 1 zahmes Eichhörnchen...

1 geb. Harzer Dompfaffe u. 1 zahmes Eichhörnchen...

1 geb. Harzer Dompfaffe u. 1 zahmes Eichhörnchen...

1 geb. Harzer Dompfaffe u. 1 zahmes Eichhörnchen...

1 geb. Harzer Dompfaffe u. 1 zahmes Eichhörnchen...

1 geb. Harzer Dompfaffe u. 1 zahmes Eichhörnchen...

1 geb. Harzer Dompfaffe u. 1 zahmes Eichhörnchen...

1 geb. Harzer Dompfaffe u. 1 zahmes Eichhörnchen...

1 geb. Harzer Dompfaffe u. 1 zahmes Eichhörnchen...

1 geb. Harzer Dompfaffe u. 1 zahmes Eichhörnchen...

1 geb. Harzer Dompfaffe u. 1 zahmes Eichhörnchen...

1 geb. Harzer Dompfaffe u. 1 zahmes Eichhörnchen...

1 geb. Harzer Dompfaffe u. 1 zahmes Eichhörnchen...

12.000 A Cautionshypothek (Baugeld), beste Sicherheit...

60 bis 80,000 Mark sind sofort zu erster Hypothek auf Häuser...

Cassengelder. Eine größere Provinzial-Sparcasse wünscht...

75.000 Mark Finanzhilfen sollen gegen mündelsichere Hypothek...

Lombard-Comptoir Ratbarinnenstr. 5, H. Geld auf alle Werthsachen...

Kleine Windmühlengasse 12, 1. Billige Zinsen...

Geld auf alle Werthsachen...

Geld auf alle Werthsachen...

Geld auf alle Werthsachen...

Geld auf alle Werthsachen...

Geld auf alle Werthsachen...

Geld auf alle Werthsachen...

Geld auf alle Werthsachen...

Geld auf alle Werthsachen...

Geld auf alle Werthsachen...

Geld auf alle Werthsachen...

Geld auf alle Werthsachen...

Geld auf alle Werthsachen...

Geld auf alle Werthsachen...

Geld auf alle Werthsachen...

Geld auf alle Werthsachen...

Geld auf alle Werthsachen...

Geld auf alle Werthsachen...

Schützenhaus.

Weihnachts-Ausstellung.

Grosse phantastische Weihnachts-Decorations.
Knocht Ruprechts Weihnachtspalast. Bilder aus dem Schlaraffenland.
3 deutsche Balladen u. 2 Genrebilder. Schneewittchen und die 7 Zwerge.
Süsswasser-Aquarium. Ritterhalle.
Im grossen Saale allabendlich von 7/8 Uhr an Concert der Hauscapelle Bächner.
Auftritt der Künstlertruppe Price, der Gymnastiker-Gesellschaft Onzale
mit der unvergleichlichen Miss Olga in ihren ausserordentlichen Leistungen am
Trapez, der von der Messe her beliebten schwäbischen Sängerrinnen Geschwister
Kommer, sowie der Tyroler Liedersängerin Fräulein Emilie Hanke.
Bestellungen auf reservirte Tische werden im Conloz entgegengenommen.
Einlass 7 Uhr. Eintrittspreis pro Person 75 $\frac{1}{2}$. Anfang 7/8 Uhr.
Am Tage sind Billets zu 50 $\frac{1}{2}$ zu haben bei Herrn Fr. Volgländer am Markt 16
und bei H. Dittlich, Halle'sche Strasse 4. R. Kührlich.

Central-Halle.

Heute sowie täglich Auftreten der hier so beliebten Tyroler Concert-Sänger-
Gesellschaft Theodor Schmid aus dem Innthale unter Mitwirkung des Herrn
Schneider, genannt der „bayerische Pfeifer“ (einzig in seiner Art).
Program für Herren 20 Pfennige, Damen 10 A. verw. Bernhardi.

Bonorand.

Morgen Mittwoch, den 4. December,
Grosses Concert
von der Capelle des 107. Regiments.
Anfang 7/8 Uhr. Entrée 30 Pfg.
Weiteres Programm.

Theater-Conditorei.

Heute Dienstag, den 3. December,
beim Auftreten der in ihrer Art einzig dastehenden, wohl renommirten
„Skandinavischen Volkssänger“.
Entrée 50 $\frac{1}{2}$. Anfang 8 Uhr.
Wüheres das Programm. Rob. Börner.

Café zum Barfussberg.

Täglich Concert eines neuen
Orchestron.
Entrée frei.
Reichhaltiges Conditorei-Büffet, kalte Speisen, Bayerisch und Böhmisch Bier.
(R. N. 28) 1. Etage 2 Billards.
Am dem Wunsche einiger meiner geehrten Gäste nachzukommen, nachträglich noch
ein

„Einzugsschmaus“

abzuhalten, erlaube ich mir, meine lieben Freunde und Bekannte hiermit dazu ganz
ergebenst einzuladen, derselbe findet heute Abend 8 Uhr statt.
Böschungswoll **Röhl, Restaurant,**
Hainstrasse, Goldner Elephant.

Münchener Pschorr-Bräu

von Georg Pschorr, München, à Gl. 20 Pfg.
Heute: Erste mit Krautflößen, Karpen polnisch.
Restaurant Faicus, Hôtel de Pologne.

Das so beliebte Bayr. Schankbräu

aus der berühmten Brauerei von Th. Schumann in Rüggingen in Bayern ist einge-
troffen und wird verzapft von
S. Clemenz, Zimmerstrasse 2.



Münchner Löwen-Bräu

Weniger Wusschank des vorzüglichen Exportbieres aus
der Löwen-Bräu-Brauerei von München, sowie des altrenom-
mirten dunklen Exportbieres der Kurz'schen Brauerei (J. C. Reif)
München. Dem modernen Geschmack entsprechend eingerichtete
Localitäten, Salon für 10 bis 40 Personen, Gesellschaften und
und Vereinen bestens empfehlend.
Mittagsisch à la table d'hôte à Couvert 1 Mark.
Flaschenbier franco Haus geliefert 1/2, Flaschen à 40 $\frac{1}{2}$, 1/2 à 20 $\frac{1}{2}$.
Restaurant zum Münchner Löwen-Bräu,
Centralstrasse Nr. 5.

Burgkeller.

Heute Abend Mochkartelsuppe,
Dresdner Felsenkellerbier extrafein,
womü höchlichst einladet Aug. Löwe.

Eisenkölbe

Heute sauren Rinderbraten mit Klößen.
Restauration von J. G. Kühn,
Teubner's Haus, vis à vis der Post.
Heute Gänselein u. Schwarz mit Klößen, Lager- und Bayerisch Bier vorzüglich.

Prager's Bier-tunnel.

Heute Abend saure Rindsfaldanen,
mit Bayerisch und Crostiger Lager-
bier $\frac{1}{2}$ empfiehlt G. Prager.

„Goldner Hahn“, Hainstr. 24. Heute Thüringer Klöße.

Restaurant Immo, Große Fleischergasse.
Heute Sommerisches Gänsefleisch mit Klößen und Sauerkraut. Ausgezeichnete
Biere, gemahlte Spisefarte. W. Immo.

Zill's Tunnel.

Heute Abend saure Rindsfaldanen.
Bier $\frac{1}{2}$ empfiehlt L. Treutler.

Deutsche Trinkstube.

Heute Schlachtfest. Theodor Schröder,
säher W. Kühne.

Alte Burg

Heute Abend
sauren Rinderbraten
mit Thüringer Klößen.
Morgen: Mochkartel-Suppe.
Scht Bayerisch von F. Fried,
Erlanger hochfein.
Crostiger Lagerbier
in bekannter Güte.
M. Ratsch.

Louis Küster, sanere Rindsfaldanen. Reichsstr. 36.

Schweinsknochen mit Klößen u. Meerrettig, Sauerkraut
empfeilt heute Abend von 5 Uhr an
Tharandt, Petersstrasse 12.

Oajeri's Restaurant in Lehmanns Garten

empfeilt zu heute Abend Mochkartel-Suppe. Gese und Bier $\frac{1}{2}$.

Restaurant Wachsmuth, Katharinenstr. 22.

SB. Heute Schlachtfest, früh Beckfleisch, Abends frische Suppe und
Suppe.

Restaur. Tschermann's Haus. Heute Schlachtfest. H. Zimmermann.

Heute Schlachtfest Halle'sche Str. 7. F. Grundig.

Stadt Cöln, Heute Schlachtfest.

Brühl Nr. 25. Hehr. Hartmann.

Heute Schlachtfest empf. F. Kretschmar, Nürnberg. Str. 56.

G. Meiling,

Blöding's Restaurant, 39 Neumarkt 39,
empfeilt warmes und kaltes Frühstück in großer Auswahl. Mittagstisch von 12 bis
2 Uhr. Heute Abend Krebsuppe. Staffeleiner Schank- und Nieder'sches Lager-
bier vorzüglich.

Dampfkessel-Revisions-Verein

für Halle und Umgegend.
Dem Verein sind weiter beigetreten:
Tittel & Krüger in Leipzig,
Eugen Hülsmann, Fabrik Altenbach bei Burgen.
Im Monat November wurden an Untersuchungen ausgeführt:
11 innere Revisionen,
74 äussere do.,
3 Druck-Proben.

Vorträge im Vereinsbause (Kosstrasse 9).

Mittwoch, den 4. December, Abends 7/8 Uhr, wird Herr Pfarrer Schlosser
aus Frankfurt a. M. den 3. öffentlichen Vortrag zum Besten des Vereinsbause halten.
Thema: „Das Geheimnis der Kirche in ihren Vätern“.

Schreiberverein der Westvorstadt.

Dienstag, den 3. December, Abends 8 Uhr Vereinsfeier im Trietschler'schen
Saale, Schulstrasse. Erinnerungabend zu Ehren des Hrn. Dr. Ernst Hanschlid,
Gründers des Vereins. — Gütigst zugesagte, Gesangsvorträge. — Gäste willkommen.
Der Vorstand.

Akademischer Docenten-Verein.

Heute Abend 7 1/2 Uhr in „Stadt Berlin.“
Rechenschafts-Bericht. Wahl des Vorstandes.

Leipziger Gärtner-Verein.

Mittwoch den 4. December Hauptversammlung. Der Vorstand.

Leipziger Gartenbangesellschaft.

Dienstag, den 3. Decbr. Abends 8 Uhr Hauptversammlung im Schützenbause.
Der Vorstand.

L. L.-V. Heute III. Vortrag

des Herrn Geheimrath Professor Dr. v. Strümpell.

Verein für harmonische Philosophie.

Heute Abend 8 U. Stadt London. Cessentlicher Vortrag: Ein Blick zur Gottheit
u. in die christl. Religion. Zahlreicher püncf. Besuch ist Jedermann empfohlen. D. V.

Chor-Verein des Gewandhauses.

Heute Dienstag den 3. December Abends 7 Uhr
Chor-Prob

im Saale des Gewandhauses. Die Concert-Direction.

Den geehrten Herren Bäcker- und Müller-Meistern

zur Nachricht, da ich bei meinem Bäcker- und Müller-Verkehr stets tüchtige Leute habe
und auch verthebe wozu dieselben passen (auch ist eine Klingel angebracht für Nacht-
Rufhilfe) so bitte ich die Herren Meister und Gehilfen bei vorkommendem Bedarf sich
an mich zu wenden, indem ich alles unengentlich übernehme.
Achtungsvoll G. H. Löwing, Ulrichs-gasse Nr. 59.

Allegretto. Abendunterhaltung mit Tanz

Sonntag den 8. December
in den Sälen des Hôtel de Pologne.
Einlass 6 Uhr. Gäste willkommen. Anfang 7 Uhr.

„FLORA“ Theater u. Tanz in der Tonhalle.

Heute Dienstag
Billets sind Ranstädter Steinweg Nr. 64, im Gewölbe
abzuholen. D. V.

Allgemeiner Turn-Verein zu Reudnitz.

Sonntag, den 8. December d. J. halten wir im Saale der 3 Wohnen unsern
Winterball ab und laden Freunde und Gönner unseres Vereins hierzu erobent ein.
Billets sind bei Herrn Tanzlehrer Grafemann und bei unserm Casellan Herrn
Singe zu entnehmen. Der Turnrath.

Verloren wurde vom Sonnabend
Sonntag von Stötterin die Leipzig
goldener Trauring
mit Platte mit Aufschrift O. G. u. J. 1851.
D. K. 13. Juli 1851. Gegen gute
abzugeben im Restaurant Sophienbad,
Theaterstrasse 2. Vor Kauf wird gene-
Berl. wurde 1 gold. Oberring m. d.
G. Dank u. Bel. abj. Peterdstein

Verloren Sonnabend Abend v. Ueffin
bis Weffir, ein Portemonnaie mit
Geg. gute Bel. abj. Weffir, 56. B. 10
Sonnabend Mitt. w. v. d. Prom. 1.
Johannap. 1 Porten. verl. Ueberbr.
Ind. Sebastian-Bachstr. 13. Posam.

Verloren wurde Sonnabend
7 u. 8 Uhr eine angefangene Käse
Gegen Belohnung abzu. Ueffir, 1.
Verloren 1 gr. Br. Zughund.
May, Humboldtstrasse Nr. 11.

Ein grauer Kater

hat sich verlaufen. Gegen Belohnung
zurückzubringen Hôtel de Pologne, Sa-
mann Rudolph.

Bekanntmachung.

Die Schuldner des in Concurz verfallenen
Kaufmann Paul Friedrich
mann hier (in Firma: Weiss & Sch-
mann) werden hierdurch aufgefordert
binnen acht Tagen an Unterzeichneten
Zahlung zu leisten.
Leipzig, den 28. November 1878.
Advocat Ludwig,
Cur. in Bachmann's Concurz.

Im Pfandleihgeschäft

Grumm. Strasse 24
kommen alle bis 7. November verfallenen
Pfänder ohne Ausnahme am 10. Decbr.
zur Auction.

Alle Gegenstände, die bis 1. September
nicht prolongirt sind, kommen zum 15. Oc-
tober in Auction.
Vorsührgeschäft,
Nicolaistrasse, Goldner Ring.

Hierdurch erlaube den Herrn Studenten
Hugo Richter, welcher vor Kurzem den
Bokal für Herrn Dr. Dietrich in Pro-
fand bei Ueberfeld bei mir bestellt hat,
mich baldigst zu besuchen, um einige Dis-
crepanzen ausgleichen zu können.
W. Meissner, Schlosser, Reudnitz.

Cessentlicher Dank.

Für die ausopfernden Beweise bei der
glücklichen Operation unferen an Diphth-
eritis schwer erkrankten Kindes Jenni,
welche Herr Professor Dr. Bruno Schmidt
bewiesen hat, sowie für die unermüdliehe
Pflege von Seiten der Schwestern
Alberterei sind wir hierdurch unse-
berlichen Dank.
Albert Arnold und Frau, Restaurateur.

Durch den Gebrauch von Sympachie u.
Hausmittel Schloß, 9. IV. in Leipzig bin
ich von meinem mehrjähr. Leiden vollst.
beilt worden, was ich hiermit dankend ver-
öffentliche. Leipzig, d. 3. Decbr. u. Grohe.

Rendez-vous

für alle Leipziger, die zu den
Einzugsfestlichkeiten nach
Berlin fahren,
Grafweil'sche Bierhallen
Commandantenstrasse 77-79,
am Dönhofsplatz, Mitte der Stadt.
Dem Geburtstagskinde auf der Reichs-
strasse gratuliren herzlich, auf dass es
wache, blühe und gedeihe.
Mehrere Freundinnen.
Wir gratuliren unserm Freund Hübel
zu seinem heutigen Vorpfeife ein dreimal
donnerdes Hoch.
Komm wir woin bei Reisen gehn.
Verpflichtete Gratulation unserm Freund
Geopold Richter zu seinem 19jähr. Wieden-
feste, daß das Richter'sche Haus wackelt.
Dip Dip hurrah! Kom raibe mal.

Wozu ist eine General-Versammlung
der Bäcker-Gehilfen? da vom Sprech-
boten die Berberas jekt schon bestimmt ist.
Wäre's Bäcker-Gehilfen.

Es ist projectirt, daß die Herren Pro-
fessoren der Universität und Mitglieder
des Reichsgerichts nur halbe Gemein-
steuer zahlen. Wäre dies nicht eine große
Ungeuerlichkeit gegen andere Steuerzahler?
Die von Berlin kommenden Herren han-
den auch ohnedem hier geringere Abgabe
Abgaben!

Halm.

Hast Du meine Heilen vom 29. d. M. er-
halten? Bitte sehr um Nachricht, wie es
Dir geht unter dem. Adresse.

D. Gemeinheit a. 29./11. — Ja Herr-
betreff, ich ruffin, Bekheit auf Rechn. Kund.,
um dabei a. Dritten, höchst geschätzten
Rann, in falls, Licht zu bringen u. eig.
Niederträchtigkeit aufzubürden.

T. L. Brief liegt.

Verloren, noch 100 Rth. Erb. a. and.
Bog. güt. Entgegen. Reg. u. drit. Annot.

Gütlich. Berichtigung auf d. Entgegung
d. Gem. Brann., sowie Ritth. des wahren
Sachverhaltes habe Leipziger Dorfangeiger.
Die Einsender des ersten Referates
F. G. P. Dr. G. v. K.

Bei wem ist der Bergberg'sche Augen-
balsam zu haben? Briefen abzugeben
Johannesgasse 26, Fleischgewölbe.

nach ein halbes Stündchen mit seiner Familie und...

Der Billardsaal der Grätweil'schen Bierhallen...

Der Hr. aus Homburg wird vom 24. November gemeldet...

Der Tod will eine Ursache haben. Aus Hamm wird vom 25. November gemeldet...

Dr. v. d. Ward den Wunsch geäußert hat, denselben einer Untersuchung zu unterwerfen...

Ein gewiß seltenes Fest, das der diamantenen Hochzeit...

Studenten-Billkommentusch in Neapel. Auch in Italien hat das neue Studienjahr...

Elektrische Beleuchtung. Aus Paris wird vom 18. d. geschrieben: Vorgefunden ist plötzlich...

Aus dem Statistischen Bureau.

Leipzig, 48. Woche, 24. November bis 30. November. Geburten: männl. 44, weibl. 54...

Literatur.

Leipzig, 2. December. Raup vier Wochen nach Erscheinen der ersten Auflage...

Berichtigungen in Deutschland: Eine britische Zeitung würde nicht dulden...

Ernennungen, Versehnungen etc. im öffentlichen Dienste.

Departement des Cultus und öffentlichen Unterrichts. Erledigt: die 2. händige Lehrstelle zu Schöna bei Schönbau...

Briefkasten. Ein langjähriger Abonnent. So lange eine Session des Reichstags dauert...

Wetterbericht des Meteorologischen Instituts zu Leipzig nach Angabe der Seewart und eigenen Depesch vom 2. December, 8 resp. 6 Uhr Morgens.

Table with columns: Ort, Barom. u. d. Meeresn., Wind, Wetter, Temperatur in Cel., Grad.

Nebel, 2) Nebel, 3) Leichter Nebel, wenig Schnee. *) Reif. *) Reif.

Übersicht der Witterung. Durch Steigen des Barometers auf den britischen Inseln...

Witterungs-Aussicht auf Dienstag, 3. December. Bei meist schwachen nördlichen bis östlichen Winden...

Meteorologische Beobachtungen auf der Universität-Sternwarte zu Leipzig vom 24. November bis 30. November 1878.

Table with columns: Tag, Beobachtet, in Stunden, Temperatur u. d. Meeresn., Thermometer nach Celsius, Relative Feuchtigkeit in Prozent, Windrichtung und aus, Stärke, Beobachtet in Stunden.

Telegraphische Depeschen.

Rom, 2. December. In Folge einer Verfügung der Behörde sind alle Barsanti-Clubs...

Pahore, 1. December. General Roberts ist am 28. v. R. mit 2 Brigaden Infanterie...

Pahore, 2. December. Der Major Cavagnari war mit 2 Kanonen zur Beseitigung des Arbidistammes abmarschirt...

Moskau, 2. December. Kaiser Alexander ist gestern Abend 10 Uhr hier eingetroffen.

Die vorläufigen Ergebnisse der landwirtschaftlichen Statistik des Jahres 1878 in Preußen.

St. C. Nach den Berichten, die für die landwirtschaftliche Statistik des Jahres 1878 getroffen sind...

Table with columns: Gattung, überhaupt, durchschnittlich von 1 Hektar.

Von dieser Fläche, deren Hälfte hiernach mit Roggen, Hafer und Kartoffeln angebaut war...

Volkswirtschaftliches.

Überhaupt durchschnittlich von 1 Hektar in Kilogr. Weizen 1,784,502 1894...

Die Ziele, die ein landwirtschaftlicher Verein in der Geflügelzucht verfolgt, sind naturgemäß andere...

Wir leben heute nur diese Ansichten als die wichtigsten unter den vorläufigen Ergebnissen...

Landwirtschaftliches.

Sur Gähnerzucht. Die „Königliche Zeitung“ gab vor Kurzem in mehreren Artikeln...

Dennach sind zu verwenden: 1) Bräuhähnen und diese zu kreuzen mit a. Spanierhahn...

Vertical text on the far right edge of the page.

Finanzieller Wochenbericht.

Die Lage hat sich in keiner Weise an der Börse geändert. Spieler und Berichterstatter sind lahm gelegt. Nichts als Geplänkel der Korporisten. London gab sonst die Stimmung für die übrigen Plätze an, aber damit ist es jetzt auch nicht. Was kümmern sich Conzole um den Abgabentrag und sonstige Politica und die noch immer auftretenden Katastrophen in der Geschäftswelt? Der Krieg mag England mehr oder weniger theuer zu stehen kommen, aber das indische Kaiserthum kann es sich schon etwas leisten lassen. Die Russen rüden auch nicht nach Kabul vor, und so möchte bei der ganzen Sache für die Börse wenig abfallen. Brod! Brod! schreit die Börse. Die Politik giebt ihr aber bloß Steine statt Brod. Von dem bloßen „Lange machen“ kann sie nicht ewig leben, sie will auch etwas Reelles; das giebt es nur blattweise. Da kam neulich ein interessantes Intermezzo in der österreichischen Delegation gelegentlich der Nachtragsforderungen zu den Occupationskosten vor; aber die Wiener Börse ging darüber zur Tagesordnung, denn zuletzt muß doch das Geld bewirkt werden; was hatten die Ungarn rumort und doch erlanzt die das Ministerium die Majorität!

auf ihren Actien sitzen geblieben sind, und daher die gebotenen Chancen nicht mitmachen können. Wenn eine solche Pippigkeit von Speculanten in ihrer Gewinnart sich gelähmt sieht, dann beschneidet sie Himmel und Hölle und möchte, wenn sie könnte, die Welt aus den Angeln heben, die ja natürlich nur ihrer wegen da ist. Die Nothwendigkeit, daß die Direction der Berlin-Stettiner keine Abschlagszahlung auf die Dividende im Januar leistet, wird vom Berliner Actionair „siffermäßig nachgewiesen. Freilich die „Börsezeitung“ wirft ihr vor, daß sie dadurch die Bahn schlecht mache und dem Verkaufsgeschäft schade. (Nach dem Berliner Actionair“ gingen die Mittheilungen des Directoriums in der Verwaltungsrathsitzung dahin, daß bei den Verhandlungen mit dem Ministerium „alle Abmachungen vollständig paraphirt seien, das Directorium sei aber noch nicht im Besitz eines unterschriebenen Vertrags.“) Nun ist es aber klar, daß die Regierung ganz gut kennt, was sie kauft, daß das ganze Verstaatlichungsproject ja kein Ueberbrot durchsetzen will, geht es wie möglich; ebenso sitzen im Landtage Mitglieder genug, welche durch die Abschlagszahlung einen Abschlagsdividende sich nicht hinter das Licht führen lassen. Derjenigen, welche mögen sie auch scheinbar sich etwas fröhnen, mit der Regierung durch die und dann zu gehen bereit sind, kümmern sich ohnehin nicht um Vergleichen. Die „Börsezeitung“ aber, obgleich sie zugiebt, daß gegen die Abschlagszahlung der Abschlagsdividende Nichts sich einwenden läßt, will doch aus Rache das Directorium abgesetzt wissen, und kündigt an, daß Schritte in dieser Richtung werden gethan werden. Der Schluss der Direction auf Einführung der Abschlagsdividendenzahlung soll übrigens einzelnen Eingemeinden schon mehrere Tage vorher bekannt gewesen sein (es lag aber auch sehr nahe, ihn zu vermuthen), die denn auch bei Zeiten sich aus der Affaire ziehen. Es liegt auf der Hand daß alle rabiate Racheversuche der Verkaufspeculanten das ganze Verkaufsgeschäft nur noch anrüchlicher machen müßten. Uebrigens haben ja die Herren Hansmann und Genossen dafür gesorgt, daß die Bunde, welche die Uebernahme der Berlin-Stettiner Bahn vielleicht den Staatsfinanzen schadet, in der Magdeburger-Halbsektion ein Pfaster erhält. Freilich bei der vorerwähnten Tarifpolitik, die jetzt im Schwange ist, und möglicherweise neue Auswüchse zeitigt, läßt sich auch darüber nichts Gewisses sagen.

seine nicht schwer zu errathenden Gründe. — Es ist wahr, daß die Regierungen der verschiedenen Staaten sich darüber hermachen, hat der Industrie und des Handels die Capitalien für ihre Anleihen in Beschlag zu nehmen und sie nach allen Belieben hin abzulenken. Ueberall Budgetdeficit. Auch England wird für seinen Abgabentrag neue Millionen vom Parlament verlangen. Wäre die Finanzwelt nicht so förmlich, was hätte Rußland nicht schon für Gelder aus Europa gezogen? — Oesterreich und Ungarn kommen immer wieder von Neuem und betteln um Credit im Auslande. Ein Ende ist da nicht abzusehen. Daß die Türkei gern wieder einen großen Pump anleihen möchte und daß Spanien von Neuem am Ende seines Latein angelangt ist und auf einen neuen Borg von 250 Millionen sinn, mer mag sich darüber wundern? Von Say hat der französische Deputirtenkammer die neue Münzconvention der Lateinischen Union vorgelegt. Aus der Rothdringung erhellt man, daß eine einfache Auswechslung von diplomatischen Verhandlungen die Silberprägung in allen Staaten der Union im Jahre 1878 aufgehoben hatte, während man annahm, daß Italien innerhalb der festgesetzten Grenze seine Silberprägung fortgesetzt habe. Im Zusammenhang mit der Einführung von Noten unter fünf Francs in Italien haben sich die anderen Mächte verpflichtet, auf Verlangen Italiens den Umlauf kleiner italienischer Silbermünzen bei sich zu verbieten. Sollte indes Italien den Francs nicht seiner Noten ganz abschaffen, so werden die anderen Mächte diese kleine Münze nicht annehmen. Ein Genatwausschuß hat über einen von Josef Garner eingereichten Entwurf zur totalen Reform der Münzprägung in Frankreich ein günstiges Urtheil abgegeben und eine Specialcommission zur fernern Prüfung vorgezogen. Manches ist darin brauchbar, während Anderes durchaus unpraktisch ist. So mag es ganz an sich sein, das Grammengewicht und den Feinheitsgrad auf den Münzen anzugeben. Wir haben bereits über die Sache unseren Lesern berichtet. Der ministerielle Plan, Geldes, welche von einem Platze auf den andern gezogen werden, als Wechsel zu behandeln und sie einer Steuer zu unterwerfen, hat großen Widerspruch unter den Bankiers erregt, welche von diesem Mittel häufig zu Rimeisen zwischen Paris und den Provinzen Gebrauch machen, in Folge dessen die Einnahme aus dem Wechselhandel zu 1 1/2 pro Tausend nicht mehr einbrachte als früher zu 1/2 pro Tausend. Der Ackerbauminister hat eine Commission ernannt, um die besten Mittel zu prüfen, der Landwirtschaft durch Errichtung eines neuen Finanzinstituts die Anschaffung von Anleihen zu erleichtern. Der englische „Economist“ beschäftigt sich gelegentlich der Städtewahlkatastrophe, mit der Frage der Prüfung der Bankbilanzen und der Schwierigkeit dieser Aufgabe. — Das Blatt hält Gutes von der Einrichtung der Schweizer Concordatbank mit ihrem Clearing-House und mit der Verpflichtung zur jede Bank, jeder andern Bank in diesen Zwischenräumen eine vollständige Aufmachung ihres Status im Detail zu übermitteln. Aus London vom Freitag wird gemeldet: Maria Goldschmid bei der Bank, indes blieb am offenen Markt die Rate für Drei-Monat-Bank-Wechsel 4 1/2 Pro cent. Die Wechselcourse erhalten sich aufrecht, da die Rate, wie es scheint, durch die Geldoperationen der ungarischen Regierung zur Begleichung der bald fälligen Schatzkassen darauf einwirken. Ueber den Verkehr des englischen Indiens mit Afghanistan werden folgende Zahlen mitgetheilt. Nach dem Kundes von 1877 wurden aus Afghanistan in das Reich allein Baaren für ca. 716,000 Pfd. eingeführt und für ca. 793,000 Pfd. ausgeführt. Bei wichtiger noch ist der Handel über Afghanistan nach Centralasien, welcher durch die Voharis (Krieger und Kaufleute zugleich) besorgt wird. Nach einer officiellen Angabe von vor zwei Jahren wurde der Werth der Kleider, Metallwaaren, Specerrien, Perlen, Goldspigen und Goldfäden, welche durch dieselben nach Centralasien jährlich fortgeführt werden, auf 350,000 Pfd. geschätzt. Seitdem ist der Export und Export Abkommen mit den räuberischen Stämmen bedeutend gestiegen. Durch eine Eroberung Afghanistans und Beseitigung aller räuberischen Anfälle der afghanischen Stämme würde der Handel Indiens mit Centralasien noch ganz andere Dimensionen annehmen. Rußland steht Dem im Wege.

mung angefochten, daß für die Beitragspflicht zur Handelskammer, entsprechend dem Princip der Einkommensteuer, nicht der Sitz des Geschäfts, sondern der Wohnsitz des einzelnen Beitragspflichtigen im Bezirk der Handelskammer maßgebend sein soll —, und es ist der betreffende Entwurf zur nochmaligen Prüfung an den Ausschuss zurückverwiesen worden. — Leipzig, 2. December. Bei Gelegenheit der kürzlich in Berlin abgehaltenen Konferenz von Telegraphendirectoren war unter Anderem auch der Frage näher getreten worden, auf welche Weise der Beschaffung der Apparate, Apparattische u. d. durch Lintenflecke wirksam vorzubeugen wäre, und es überhört ein Bedürfnis vorliege, zur Wiederherstellung der aufzunehmenden Telegraphen Linde zu verwenden, oder ob es vielmehr wünschenswerth bez. angänzlich erschiene, wieder, wie früher, trockenes Schreibmaterial am Apparate zu benutzen. Bei dem Berliner Haupttelegraphenamt ist denn auch schon seit Eröffnung des neuen Apparattisches ein derartiges trockenes Schreibmaterial, und zwar vorerst veruchsweise, in Anwendung genommen worden. Es werden dabei nämlich zum Niederschreiben der Telegramme sogenannte Copirpapiere aus der Fabrik von H. B. Faber verwendet. — Leipzig, 2. December. Der „Magdeburger Anzeiger“ wird aus dem Kreisverwaltungsbezirk Merseburg geschrieben, daß hiesigem Bernehmen nach die Thüringer Eisenbahngesellschaft seit dem 1. November c. ihr Fahrpersonal oberwärts um 22 Premter vermindert habe. Diese Mittelsumme könnte zu dem Gläubiger Anlaß geben, daß diese Premter überhaupt aus dem Dienste der Bahn entlassen worden sind. Dies ist jedoch thatsächlich nicht der Fall. Indem wir auf eine früher von uns gemachte Mittheilung in dieser Angelegenheit hinweisen, bemerken wir noch Folgendes: Es ist allerdings eine Reduktion des Fahrpersonals eingetreten. Eine Entlassung ist jedoch hierbei vermieden worden. Schaffner werden als Premter, Premter als Arbeiter verwendet, die Leute beziehen aber ihr bisheriges Gehalt fort und nur solche Premter, die bei Vacanzen im Fahrpersonal verwendet werden, erfahren zum Theil eine Minderung ihres Gehalts, da das Gehalt im Bahnbetriebsdienst etwas geringere ist als beim Fahrpersonal. Dafür haben aber die Wärter auch einen weniger angenehmen Dienst und noch Zeit und Gelegenheit zu Nebenverdienst (s. B. treiben viele Wärter ihr altes Gewerbe, haben auch etwas Landwirthschaft u. s. w.). Es ist bei Reduktion des Personals so human verfahren worden, wie es nur im Interesse des Dienstes möglich war. — Die nächste Konferenz des Süddeutschen Reichs-ungarischen Eisenbahnverbandes findet am 6. December in Frankfurt a. M. statt, wobei unter Anderem über die Umrechnung des Vieh-Tarifs, der Klassenunter- und Holz-Tarife verhandelt werden soll. Man will namentlich die Neuherstellung der in vieler Beziehung hinfälligen Tarife im Verkehr mit Oesterreich-Ungarn rasch durchzuführen, um bald brauchbare Tarife zu erhalten. — Leipzig, 2. December. Der Cours, zu welchem an den deutschen Börsen die in Silber zahlbaren Coupons der Prioritätsobligationen österreichischer Eisenbahnen eingelöst werden, ist derselbe von vor acht Tagen geblieben, nämlich 178 A für 100 Gulden. Die in verschiedenen Blättern enthaltene Notiz, daß der Cours auf 171 A für 100 Gulden herabgesetzt worden sei, beruht auf Irrthum. — Leipzig, 2. December. Einer Meldung der offiziellen „Wiener Montagrevue“ zufolge bringt die Regierung eine Vorlage ein behufs Erhöhung der Staatsgarantie für die Prioritäten der Norddeutschen Grenzbahn auf 6 Procent. — Leipzig, 2. December. Unterrichtsleiter erfahren wir, daß das Ergebnis der Erzherzog Albrecht-Eisenbahn in diesem Jahre wenigstens das Befriedigende bieten wird, daß kein Betriebsdeficit sondern ein Ueberschuß von etwa 130,000 bis 140,000 Gulden sich herausstellen dürfte. — Unfall-Statistik. Im Monat November er. wurden bei der Allgemeinen Unfall-Versicherungs-Bank in Leipzig 21 Todesfälle, 4 Unfälle, die den Betreffenden Lebensgefahr bereiteten, 8 Unfälle, die ihrer Natur nach eine gänzliche oder theilweise Invalidität der Verletzten erwarten lassen und 553 Unfälle, aus welchen sich für die Beschädigten nur eine vorübergehende Erwerbsunfähigkeit vorherzusehen läßt. 688 Unfälle zusammen angemeldet. Von den 21 Todesfällen ereigneten sich 7 in Steintohlenwerken, 3 beim Eisenbahnbau und je 1 in einer Blaudruckerei, einer Brauerei, einer Bräuderbauanstalt, einer Dachziegelgrube, einer Städtelabrik, einer Tuchfabrik, einer Papierfabrik, einer Spiritfabrik, einer Maschinenfabrik, einer Dampfmaschinenfabrik und einer bei der Ausföhrung von Schiffarbeiten. Von den 4 lebensgefährlichen Verletzungen entfielen 2 auf Eisenbahnbau und je eine auf eine Drahtstiftfabrik und eine Spiritfabrik, während von den 8 Invaliden 2 auf Baumwollspinnereien und je einer auf eine Maschinenfabrik, eine Metallwaarenfabrik, eine Brauerei, eine Papierfabrik, eine Locomotivbauanstalt und auf Eisenbahnbau kommen. — Sparcasse in der Parochie Schönfeld. Die Einzahlungen im November betragen 46,762 A 29 S, die Rückzahlungen 31,510 A 60 S. — Dresden, 1. December. Sächsische Holzindustrie-Gesellschaft zu Rabenau. Die am Sonnabend im Saale der Kaufmannschaft hier unter Vorsitz des Abt. Hippe abgehaltene 8. ordentliche Generalversammlung war von 16 Actionairen mit 1999 Actien besetzt. Der Vorsitzende bemerkte einleitend, daß nach §. 80 der Gesellschaftsstatuten, wenn der dritte Theil des Actien Capitals verloren sei, der Generalversammlung die Frage über Fortbestand oder Liquidation der Gesellschaft vorzulegen werden müsse. Darauf verliest Major v. Rodtitz den Bericht über Prüfung der Jahresrechnung und wird daraufhin debattelos und einstimmig der Geschäftsbericht genehmigt, dem Verwaltungsrath Dedargue ertheilt und die Frage von der Berichtigung der Rechnung abgelehnt, trotzdem mehr als der dritte Theil des Actien Capitals verloren sei. Es schließt die Geschäftsbericht näher dargelegten Finanzplanes erklärt man sich mit den Vorschlägen im Bericht einverstanden; die Erklärung soll jedoch

Vermischtes.

aus der Fremde. Keine Veränderung am Pariser Effectenmarkt. Wieder ist eine geschäftlosere, total uninteressante Woche verstrichen. Von der einen Seite macht die Hausspeculation mit ihren Engagementsbelastungen jede Hauffe schwierig, von der anderen Seite melden sich die beschäftigungslosen Capitalien bei jeder Liquidation zu Reportirten und halten das Gleichgewicht aufrecht. Die Speculation fürchtet Realisation, welche Courssteigerungen zweifellos zur Folge haben würden. Die Bedürfnisse zum Jahresabschluss entstehen regelmäßig dem Markt Capitalien von Bedeutung. Die großen Gesellschaften haben an die Bezahlungen ihrer Coupons zu denken. Dennoch ist der, wie gewöhnlich, ruhige Verlauf der November-Liquidation vorauszusetzen. Das Comptantgeschäft ist mehr als je unbedeutend und zählt für Nichts bei den Coursbewegungen. Die Hauffe am Sonnabend ist übrigens als Currenre zur Liquidation anzusehen, und daß sie mit einer gleichartigen Bewegung in Wien und an den deutschen Plätzen zusammenfiel, hat

keine nicht schwer zu errathenden Gründe. — Es ist wahr, daß die Regierungen der verschiedenen Staaten sich darüber hermachen, hat der Industrie und des Handels die Capitalien für ihre Anleihen in Beschlag zu nehmen und sie nach allen Belieben hin abzulenken. Ueberall Budgetdeficit. Auch England wird für seinen Abgabentrag neue Millionen vom Parlament verlangen. Wäre die Finanzwelt nicht so förmlich, was hätte Rußland nicht schon für Gelder aus Europa gezogen? — Oesterreich und Ungarn kommen immer wieder von Neuem und betteln um Credit im Auslande. Ein Ende ist da nicht abzusehen. Daß die Türkei gern wieder einen großen Pump anleihen möchte und daß Spanien von Neuem am Ende seines Latein angelangt ist und auf einen neuen Borg von 250 Millionen sinn, mer mag sich darüber wundern? Von Say hat der französische Deputirtenkammer die neue Münzconvention der Lateinischen Union vorgelegt. Aus der Rothdringung erhellt man, daß eine einfache Auswechslung von diplomatischen Verhandlungen die Silberprägung in allen Staaten der Union im Jahre 1878 aufgehoben hatte, während man annahm, daß Italien innerhalb der festgesetzten Grenze seine Silberprägung fortgesetzt habe. Im Zusammenhang mit der Einführung von Noten unter fünf Francs in Italien haben sich die anderen Mächte verpflichtet, auf Verlangen Italiens den Umlauf kleiner italienischer Silbermünzen bei sich zu verbieten. Sollte indes Italien den Francs nicht seiner Noten ganz abschaffen, so werden die anderen Mächte diese kleine Münze nicht annehmen. Ein Genatwausschuß hat über einen von Josef Garner eingereichten Entwurf zur totalen Reform der Münzprägung in Frankreich ein günstiges Urtheil abgegeben und eine Specialcommission zur fernern Prüfung vorgezogen. Manches ist darin brauchbar, während Anderes durchaus unpraktisch ist. So mag es ganz an sich sein, das Grammengewicht und den Feinheitsgrad auf den Münzen anzugeben. Wir haben bereits über die Sache unseren Lesern berichtet. Der ministerielle Plan, Geldes, welche von einem Platze auf den andern gezogen werden, als Wechsel zu behandeln und sie einer Steuer zu unterwerfen, hat großen Widerspruch unter den Bankiers erregt, welche von diesem Mittel häufig zu Rimeisen zwischen Paris und den Provinzen Gebrauch machen, in Folge dessen die Einnahme aus dem Wechselhandel zu 1 1/2 pro Tausend nicht mehr einbrachte als früher zu 1/2 pro Tausend. Der Ackerbauminister hat eine Commission ernannt, um die besten Mittel zu prüfen, der Landwirtschaft durch Errichtung eines neuen Finanzinstituts die Anschaffung von Anleihen zu erleichtern. Der englische „Economist“ beschäftigt sich gelegentlich der Städtewahlkatastrophe, mit der Frage der Prüfung der Bankbilanzen und der Schwierigkeit dieser Aufgabe. — Das Blatt hält Gutes von der Einrichtung der Schweizer Concordatbank mit ihrem Clearing-House und mit der Verpflichtung zur jede Bank, jeder andern Bank in diesen Zwischenräumen eine vollständige Aufmachung ihres Status im Detail zu übermitteln. Aus London vom Freitag wird gemeldet: Maria Goldschmid bei der Bank, indes blieb am offenen Markt die Rate für Drei-Monat-Bank-Wechsel 4 1/2 Pro cent. Die Wechselcourse erhalten sich aufrecht, da die Rate, wie es scheint, durch die Geldoperationen der ungarischen Regierung zur Begleichung der bald fälligen Schatzkassen darauf einwirken. Ueber den Verkehr des englischen Indiens mit Afghanistan werden folgende Zahlen mitgetheilt. Nach dem Kundes von 1877 wurden aus Afghanistan in das Reich allein Baaren für ca. 716,000 Pfd. eingeführt und für ca. 793,000 Pfd. ausgeführt. Bei wichtiger noch ist der Handel über Afghanistan nach Centralasien, welcher durch die Voharis (Krieger und Kaufleute zugleich) besorgt wird. Nach einer officiellen Angabe von vor zwei Jahren wurde der Werth der Kleider, Metallwaaren, Specerrien, Perlen, Goldspigen und Goldfäden, welche durch dieselben nach Centralasien jährlich fortgeführt werden, auf 350,000 Pfd. geschätzt. Seitdem ist der Export und Export Abkommen mit den räuberischen Stämmen bedeutend gestiegen. Durch eine Eroberung Afghanistans und Beseitigung aller räuberischen Anfälle der afghanischen Stämme würde der Handel Indiens mit Centralasien noch ganz andere Dimensionen annehmen. Rußland steht Dem im Wege.

nur als Directive der Verwaltung dienen. Von einer formellen Beschlußfassung über diesen Plan wird abgesehen, vielmehr soll der definitive Plan einer anderweitigen General-Versammlung zur Beschlußfassung vorgelegt werden.

Ein wackerer deutscher Matrose auf der britischen Handelsmarine. Einem deutschen Matrosen Namens Louis Brauer von der „Decapoli“ nimmt sich ein „Gingelant“ in der „Times“ vom 28. November an, in welchem gesagt wird, genannter Deutsche habe sich ebenso wie Capitain und übrige Besatzung der „Decapoli“ bei der Rettung von Menschenleben im Schiffsbruch der „Ebana“ aufopfert, weil seine gesunden Glieder riskierend, verdient gemacht und somit so gut wie jene Seeleute Anspruch auf eine Rettungsmedaille, wie dergleichen unlängst von der „Gesellschaft Schiffbrüchiger Seeleute“ an jene verliehen worden seien.

Kaufmännische Referenzen. Es ist erkauntlich, schreibt die „Fr. Hg.“, daß so oft Kaufleute, obwohl sie einem ihnen bekannten, aber irgend zweifelhaften Geschäftsmann keinen Credit geben würden, ihre Waare ganz unbekannt anvertrauen, wenn diese nur raffiniert genug sind, für scheinbar zu vertrauenswürthige Referenzen zu sorgen.

Die neuliche Meldung, daß in Paris Graf Totodi gestorben sei, an dessen Ableben sich das Interesse so vieler Lebensversicherungs-Anstalten und in so hohem Maße knüpfte, ist seitdem bestätigt worden. Die Bedeutung des Jubiläumfestes scheint noch viel größer zu sein, als diese Mittheilung erkennen läßt.

Am 1. December d. J. vollendet die Deutsche Lebensversicherungs-Gesellschaft in Lübeck, die älteste auf Actien gegründete Lebensversicherungs-Gesellschaft in Deutschland, das 80. Jahr ihrer Geschäftstätigkeit.

Wir es bei jüngeren Gründungen zu beobachten gewohnt sind. Die Deutsche Lebensversicherungs-Gesellschaft in Lübeck hatte am Schluß des Jahres 1877 einen Bestand von 87,797 Personen mit 112,675,019.34 A. Versicherungssumme.

Wien, 1. December. Die „Montagsrevue“ erzählt, die österreichischen Delegirten für die Berliner Verhandlungen über den deutsch-österreichischen Handelsvertrag würden folgende Forderungen stellen: Aufrechterhaltung des Kleinwirthschafts für Märkte und Viehzucht, namentlich Vorgehung der Märkte und Aufrechterhaltung des Kleinwirths.

Wien, 1. December. Die „Montagsrevue“ erzählt, die österreichischen Delegirten für die Berliner Verhandlungen über den deutsch-österreichischen Handelsvertrag würden folgende Forderungen stellen: Aufrechterhaltung des Kleinwirthschafts für Märkte und Viehzucht, namentlich Vorgehung der Märkte und Aufrechterhaltung des Kleinwirths.

Die Londoner „Times“ über den Rückgang des englischen Gewerbestandes. Das Citidial behauptet seit längerer Zeit die trennende Frage des Rückganges der britischen Industrie.

Die Londoner „Times“ über den Rückgang des englischen Gewerbestandes. Das Citidial behauptet seit längerer Zeit die trennende Frage des Rückganges der britischen Industrie.

englischen Manufacturen angeführt und Berichte des „Leipziger Tageblattes“ über den und Deutschen ähnlichen Umschwung der Dinge in Preetane und Glatzau, in Folge dessen die sächsische Industrie auch ohne Schutz so weit gediehen sei, der englischen Concurrenz gegenüber die Spitze zu bieten, angezogen werden.

Post- und Telegraphenwesen.

Die Zeitschrift des internationalen Postbureau in Bern. Das Organ des Allgemeinen Postvereins ist die in Bern erscheinende „Union postale“.

Neue Postanstalten. Dorn-Dürkheim im Großherzogthum Hessen und Sonnenborn in Oldenburg erhalten Postanstalten, sowie Berlin ein neues Postpostamt, das 28. im Sächsischen Bahnhofe.

Neue Telegraphenanstalten in Leipzig. Im Postamt 7 zu Leipzig ist eine neue Telegraphenanstalt errichtet worden (ein einträgliches unterirdisches Stadtelabel wurde vom Telegraphenam 1 nach dem Postamt Nr. 7, auf dem Rauhändler Steinweg Nr. 20, geführt).

Kaufmännische Referenzen. Es ist erkauntlich, schreibt die „Fr. Hg.“, daß so oft Kaufleute, obwohl sie einem ihnen bekannten, aber irgend zweifelhaften Geschäftsmann keinen Credit geben würden, ihre Waare ganz unbekannt anvertrauen, wenn diese nur raffiniert genug sind, für scheinbar zu vertrauenswürthige Referenzen zu sorgen.

Die neuliche Meldung, daß in Paris Graf Totodi gestorben sei, an dessen Ableben sich das Interesse so vieler Lebensversicherungs-Anstalten und in so hohem Maße knüpfte, ist seitdem bestätigt worden.

Patente.

Den nachfolgend Genannten aus Sachsen ist ein Patent auf den daheneben angegebenen Gegenstand und dem angegebenen Tage ab ertheilt.

(Eingefandt.)

Bei einer von uns angeführten vergleichenden Uebersicht der Börsennotizen für Spiritus loco ohne Faß im September und October dieses Jahres mit demjenigen der Berliner Börse sind wir zu dem überraschenden Resultat gekommen, daß eine kaum nennenswerthe Differenz zwischen den beiden Börsen existirt, da der monatliche Durchschnittspreis im September dieses Jahres in Leipzig 56.40 A. in Berlin 56.10 A., im October dieses Jahres in Leipzig 59.83 A., in Berlin 59.70 A. betrug.

Leipziger Börse am 2. December.

Die letztere Tendenz, welche am Sonnabend auf sämmtlichen Effectenmärkten Platz gegriffen hatte und namentlich auf dem Eisenbahnactienmarkt durch eine höhere Coursbewegung der Actien deutscher Unternehmungen elocant zur äußeren Erscheinung gelangte, hatte sich im Großen und Ganzen auch auf den ersten Tag der neuen Woche übertragen, denn es erfolgte die Eröffnung des heutigen Verkehrs auf Börsen der sonnabendlichen Notirungen, die sich im

Allgemeines im ferneren Verlaufe der Börse noch zu behaupten konnten. Der Verkehr entwickelte sich freilich in ruhiger Weise und nahm größere Dimensionen nicht an; eine demerits Thätigkeit der Speculation war eben so wenig zu constatiren, wie ein reichlicher Zufluß von Kaufordres aus den Kreisen des Privatpublicums.

In den deutschen Staatspapieren war der Markt ziemlich umfangreich; sowohl in Reichsanleihe wie auch in 3 proc. Sächsischer Rente, letztere höher, fanden größere Abkühlung statt; 4 proc. Sächsische Anleihe amigeb; 4 proc. Anleihe der Communalbank ziemlich belebt; 4 1/2 proc. Preussener u. 5 proc. Chemnitzer Stadtobligationen schwach nachgefragt; 4 1/2 proc. preussische Consols ebenfalls 0.50 niedriger.

Der Eisenbahnactienmarkt war sehr, aber nicht eigentlich belebt, weil trotz der zum Theil erhöhten Course Inhaber große Reserven beobachteten; Berlin-Göttinger gemannet 1.50 Proc., Magdeburg-Döbeln 1.25 Proc., höher bestien sich ferner: Altendörfer (1.25 Proc.), Berlin-Dresden (+ 0.25), Sächsische Nordbahn (+ 0.75) und Thüringer (+ 0.10); in letzten Courten waren gefragt: Ruffisch-Teplitz, Deutsche, Chemnitz-Warßburg, Halle-Corau, Wittenberg und Hamantier; schwächer waren Salzgier.

Die Bankactien kamen nur zum kleinsten Theil in Verkehr; Leipziger Credit behaupteten sich auf letztem Courtenstandpunkte, Darmstädter steigend, auf Sachsbank, Oberkäufer und Weimarsche Bank bester, Sächsische Bank fest.

Von den Industriactien machte Teutonia einen auffälligen Schritt, ohne daß Material zu Klage gelangte. Erdöliger Papier zu höherer Rate beliebt, Gohlfiler weisend, Kettenklepper, Binzel und Thüringer Gasprioritäten (+ 0.50) fest.

Der Prioritätenmarkt erfuhr sich wieder außer Festigkeit; in Frage kamen namentlich: Kaiser IV und V, Böhm. Nordbahn, Buschlebrader, Kupf. Nordbahn II, Salzgier, 5 proc. Bergschäfer, Franz-Jobst, Lemberger III, Mähr. Grenzbahn, Währsch. Schleife, Nordbahn A, Weichenberg-Parabuz, Anhalter C, Leipzig-Dresden von 1854 und dergl. 4 proc. sowie Thüringer III, welche fast durchweg im Course stiegen.

In ausländischen Fonds war wenig Geschäft, Boese von 1854 und kleine Carlshöhe besser. Wechsel fest; langer Wien, beides Paris und London in beiden Richtungen höher.

Von den Sorten gingen Rubel etwas im Course zurück. Silbercoupons amigebend.

Allgemeine commerciale Notizen.

Frankfurt a. M., 1. December. Effecten-Comptoir. Geschäftslos. Goldrente 62, Papierrente 63, ungarisch Goldrente 72, 1877er Ruffen 80, Darmstädter Bank 115, Creditactien 187, 1880er Eisenbahn 138, Elisabethbahn 137, Franzosen 118, 1880er Boose 107.

Hamburg, 1. December. Privatverkehr. Oelrenten 61, Silberrente 62, Papierrente 63, da Goldrente 61, 1880er Boose 107, Creditactien 187, Lombarden 149, Franzosen 68, Weichenberg-Bahn 108, Bergschäfer-Bahn 72, 1877er Ruffen 80, ungar. Goldrente 71, Schwach. London, 2. December. Consols 98, Ruffen von 1873 80, ercluisse.

Paris, 1. December. Bonlehard-Berleber. 3 proc. amortisirbare Rente 78.06, 3 proc. Rente 75.55, Anleihe von 1872 112.81, Rente 116.7, Spanien inter. 13.86, neue Egypter 266.62, Banque ottomane 478.76, Italiener 75.40, ungar. Goldrente 78.81, Rubel.

Zahlungs-Einstellung. Kaufmann Carl Friedrich August Emil Preuss, in Firma: Carl Preuss Sohn in Berlin. Zahlungseinstellung: 10. Juli c. Einmalige: Bernauer. Kaufmann Sieg. Josef. Eintr. Termin: 14. December c.

Wien, 28. November. Selbe. (Fr. S.) Redakteur. Auf unserem Hochzeitsmarkt berichtet in dieser Woche etwas weniger Raino als während der beiden Vorwochen, in welchen sich der Conium für seine aberkündigten Bedürfnisse geübt hat, um nun wieder ein wenig zu sparen, was während eben so gut zu leuteniren wissen werden wie während der ganzen Monats. Am letzten Sonntag hatten wir einen matten Stimmung, weil man schätzte, dass die ganze Marktkommune wieder mehr unerschütterlich, und die Preise für Ceres blieben ganz unerschütterlich, da die Welt unserer Wirthe, Gegen erwartheten, etwas nachließ, so blieben die Preise eher etwas erhöht; nur einzelne Special-Getreide, wie z. B. Regen groben Erbsen in zwei Sorten, waren gelb und weiß, hielten Erbsen 70 und 74 1/2 bis 76 grüne und weiße, hielten Erbsen 64-66. In Organismen verlangte man für Waare 64-66. In Organismen verlangte man für Waare 64-66. In Organismen verlangte man für Waare 64-66.

Die letztere Tendenz, welche am Sonnabend auf sämmtlichen Effectenmärkten Platz gegriffen hatte und namentlich auf dem Eisenbahnactienmarkt durch eine höhere Coursbewegung der Actien deutscher Unternehmungen elocant zur äußeren Erscheinung gelangte, hatte sich im Großen und Ganzen auch auf den ersten Tag der neuen Woche übertragen, denn es erfolgte die Eröffnung des heutigen Verkehrs auf Börsen der sonnabendlichen Notirungen, die sich im

Wortmäßig referieren. Loring Ward etwas gefragt. Doch Loring meißt nicht. Genaptes seien im Ganzen wenig Leben und sind für speculirte Ordres da und dort zu einer kleinen Reduction zu stehen.

Die heutigen Notirungen sind: Für Raffinade 89.50 A, ff. Weiss 88.75 - 88.50 A, f. do. 88.25 - 88 A, ff. do. 87.75 A, ord. do. 87.50 A, ord. f. do. gem. Raffinade 41.50 - 37.50 A, gem. Weiss 38.00 - 34.50 A, f. do. 33.00 - 32.50 A, do. blond 32.00 - 31.00 A, do. gelb 30.50 - 30.00 A, do. braun 29.50 - 24.00 A incl. f. do. per 50 Kilogramm.

Table with 4 columns: Item, 1876, 1877, 1878. Includes items like 'Baumwolle matt', 'Kaffe', 'Rindfleisch', 'Schafwolle'.

Blieb unverändert und das Angebot in effectiver Waare fand zu vollen Preisen der Vormoche bei den Käufern Aufnahme. In gemahlenem Zucker war das Angebot dagegen härter und die Preise stellten sich bei sofortiger Abnahme um 25 bis 50 A billiger.

Die heutige Notirungen sind: Für Raffinade 89.50 A, ff. Weiss 88.75 - 88.50 A, f. do. 88.25 - 88 A, ff. do. 87.75 A, ord. do. 87.50 A, ord. f. do. gem. Raffinade 41.50 - 37.50 A, gem. Weiss 38.00 - 34.50 A, f. do. 33.00 - 32.50 A, do. blond 32.00 - 31.00 A, do. gelb 30.50 - 30.00 A, do. braun 29.50 - 24.00 A incl. f. do. per 50 Kilogramm.

Die heutige Notirungen sind: Für Raffinade 89.50 A, ff. Weiss 88.75 - 88.50 A, f. do. 88.25 - 88 A, ff. do. 87.75 A, ord. do. 87.50 A, ord. f. do. gem. Raffinade 41.50 - 37.50 A, gem. Weiss 38.00 - 34.50 A, f. do. 33.00 - 32.50 A, do. blond 32.00 - 31.00 A, do. gelb 30.50 - 30.00 A, do. braun 29.50 - 24.00 A incl. f. do. per 50 Kilogramm.

Die heutige Notirungen sind: Für Raffinade 89.50 A, ff. Weiss 88.75 - 88.50 A, f. do. 88.25 - 88 A, ff. do. 87.75 A, ord. do. 87.50 A, ord. f. do. gem. Raffinade 41.50 - 37.50 A, gem. Weiss 38.00 - 34.50 A, f. do. 33.00 - 32.50 A, do. blond 32.00 - 31.00 A, do. gelb 30.50 - 30.00 A, do. braun 29.50 - 24.00 A incl. f. do. per 50 Kilogramm.

Die heutige Notirungen sind: Für Raffinade 89.50 A, ff. Weiss 88.75 - 88.50 A, f. do. 88.25 - 88 A, ff. do. 87.75 A, ord. do. 87.50 A, ord. f. do. gem. Raffinade 41.50 - 37.50 A, gem. Weiss 38.00 - 34.50 A, f. do. 33.00 - 32.50 A, do. blond 32.00 - 31.00 A, do. gelb 30.50 - 30.00 A, do. braun 29.50 - 24.00 A incl. f. do. per 50 Kilogramm.

Blieb unverändert und das Angebot in effectiver Waare fand zu vollen Preisen der Vormoche bei den Käufern Aufnahme. In gemahlenem Zucker war das Angebot dagegen härter und die Preise stellten sich bei sofortiger Abnahme um 25 bis 50 A billiger.

Die heutige Notirungen sind: Für Raffinade 89.50 A, ff. Weiss 88.75 - 88.50 A, f. do. 88.25 - 88 A, ff. do. 87.75 A, ord. do. 87.50 A, ord. f. do. gem. Raffinade 41.50 - 37.50 A, gem. Weiss 38.00 - 34.50 A, f. do. 33.00 - 32.50 A, do. blond 32.00 - 31.00 A, do. gelb 30.50 - 30.00 A, do. braun 29.50 - 24.00 A incl. f. do. per 50 Kilogramm.

Die heutige Notirungen sind: Für Raffinade 89.50 A, ff. Weiss 88.75 - 88.50 A, f. do. 88.25 - 88 A, ff. do. 87.75 A, ord. do. 87.50 A, ord. f. do. gem. Raffinade 41.50 - 37.50 A, gem. Weiss 38.00 - 34.50 A, f. do. 33.00 - 32.50 A, do. blond 32.00 - 31.00 A, do. gelb 30.50 - 30.00 A, do. braun 29.50 - 24.00 A incl. f. do. per 50 Kilogramm.

Die heutige Notirungen sind: Für Raffinade 89.50 A, ff. Weiss 88.75 - 88.50 A, f. do. 88.25 - 88 A, ff. do. 87.75 A, ord. do. 87.50 A, ord. f. do. gem. Raffinade 41.50 - 37.50 A, gem. Weiss 38.00 - 34.50 A, f. do. 33.00 - 32.50 A, do. blond 32.00 - 31.00 A, do. gelb 30.50 - 30.00 A, do. braun 29.50 - 24.00 A incl. f. do. per 50 Kilogramm.

Die heutige Notirungen sind: Für Raffinade 89.50 A, ff. Weiss 88.75 - 88.50 A, f. do. 88.25 - 88 A, ff. do. 87.75 A, ord. do. 87.50 A, ord. f. do. gem. Raffinade 41.50 - 37.50 A, gem. Weiss 38.00 - 34.50 A, f. do. 33.00 - 32.50 A, do. blond 32.00 - 31.00 A, do. gelb 30.50 - 30.00 A, do. braun 29.50 - 24.00 A incl. f. do. per 50 Kilogramm.

Die heutige Notirungen sind: Für Raffinade 89.50 A, ff. Weiss 88.75 - 88.50 A, f. do. 88.25 - 88 A, ff. do. 87.75 A, ord. do. 87.50 A, ord. f. do. gem. Raffinade 41.50 - 37.50 A, gem. Weiss 38.00 - 34.50 A, f. do. 33.00 - 32.50 A, do. blond 32.00 - 31.00 A, do. gelb 30.50 - 30.00 A, do. braun 29.50 - 24.00 A incl. f. do. per 50 Kilogramm.

Die heutige Notirungen sind: Für Raffinade 89.50 A, ff. Weiss 88.75 - 88.50 A, f. do. 88.25 - 88 A, ff. do. 87.75 A, ord. do. 87.50 A, ord. f. do. gem. Raffinade 41.50 - 37.50 A, gem. Weiss 38.00 - 34.50 A, f. do. 33.00 - 32.50 A, do. blond 32.00 - 31.00 A, do. gelb 30.50 - 30.00 A, do. braun 29.50 - 24.00 A incl. f. do. per 50 Kilogramm.

Die heutige Notirungen sind: Für Raffinade 89.50 A, ff. Weiss 88.75 - 88.50 A, f. do. 88.25 - 88 A, ff. do. 87.75 A, ord. do. 87.50 A, ord. f. do. gem. Raffinade 41.50 - 37.50 A, gem. Weiss 38.00 - 34.50 A, f. do. 33.00 - 32.50 A, do. blond 32.00 - 31.00 A, do. gelb 30.50 - 30.00 A, do. braun 29.50 - 24.00 A incl. f. do. per 50 Kilogramm.

150 Vor. Korinthen Sipari zu 25 Fl., 200 Lit. Rüsse Sicilien zu 23 fl., 50 do. do. Neapel zu 23 fl., 100 do. Datteln zu 45-50 fl., 2500 do. Feigen Calamata zu 16 fl., 400 do. do. gelbe zu 14 fl., 100 do. do. Gaudra zu 25-40 fl., 100 do. Rosinen schwarze Candian zu 14 fl., 2100 do. Korinthen zu 11-13 fl., 200 do. Rosinen rote Gisme zu 14-15 fl., 200 do. do. Jeris zu 14 fl., 400 do. do. do. Gisme zu 18 bis 19 fl., 600 do. do. do. Gisme zu 13-14 fl., 500 do. do. do. Standio zu 12 fl., 1500 do. Sultaninen zu 18-29 fl. per C.

Stuttgart, 30. November. (Original-Productenbericht von G. G. Kühlewein.) Die vergangene Woche brachte meist angenehmes mildes Wetter. Im Getreidegeschäft erfreute sich gute Gerste lebhafter Nachfrage, doch blieben die geringeren nicht zur Brauerei geeigneten Sorten schwer verwerthbar, während feine Qualitäten über Roth bezahlt wurden.

Münchener, 30. November. (Wochenbericht.) Die Witterung ließ in vergangener Woche wiederum vergeblich auf den ersten Umschlag warten und geht der November zu Ende, ohne daß von einem eigentlichen Winter die Rede sein kann.

Stuttgarter Börse am 2. December. Spiritus loco: 62 Sels, unverändert. Rbv. Cerutti, G.

Telegraphischer Coursbericht. Dresden, 2. December. Eisenbahn-Aktien. Industrie-Aktien. Bank-Aktien.

Stuttgarter Börse am 2. December. Spiritus loco: 62 Sels, unverändert. Rbv. Cerutti, G.

Stuttgarter Börse am 2. December. Spiritus loco: 62 Sels, unverändert. Rbv. Cerutti, G.

Stuttgarter Börse am 2. December. Spiritus loco: 62 Sels, unverändert. Rbv. Cerutti, G.

Berlin, 2. December. (Schlusscourse.) Eisenbahn-Aktien. Industrie-Aktien. Bank-Aktien.

Berlin, 2. December. (Schlusscourse.) Eisenbahn-Aktien. Industrie-Aktien. Bank-Aktien.

Berlin, 2. December. (Schlusscourse.) Eisenbahn-Aktien. Industrie-Aktien. Bank-Aktien.

Berlin, 2. December. (Schlusscourse.) Eisenbahn-Aktien. Industrie-Aktien. Bank-Aktien.

Berlin, 2. December. (Schlusscourse.) Eisenbahn-Aktien. Industrie-Aktien. Bank-Aktien.

Berlin, 2. December. (Schlusscourse.) Eisenbahn-Aktien. Industrie-Aktien. Bank-Aktien.

Berlin, 2. December. (Schlusscourse.) Eisenbahn-Aktien. Industrie-Aktien. Bank-Aktien.

Berlin, 2. December. (Schlusscourse.) Eisenbahn-Aktien. Industrie-Aktien. Bank-Aktien.

Leipziger Börsen-Course am 2. December 1878.

Main table containing market data for various securities, including Deutsche Fonds, Wechsel, Eisen-Stamm-Akt., and Eisen-St.-Pr.-Akt. with columns for date, price, and currency.

Verantwortlicher Haupt-Redacteur Dr. Dittmar in Leipzig. Für den politischen Theil verantwortlich Heinrich Hoffmann in Leipzig. Für den wissenschaftlichen Theil G. G. Reue in Leipzig. Redacteur des unpolitischen Theils Prof. Dr. C. Bern in Leipzig. Druck und Verlag von G. Holz in Leipzig.

Beilage zum Leipziger Tageblatt.

In Leipzig zu beziehen durch: **Hinrich'sche** Buchh., Grimmaische Str. 16 — **Rosberg'sche** Buchh., Universitäts-Str. 19 (Paulinum) — **Serig'sche** Buchh., Neumarkt 3 — **O. F. Fleischer's** Buchh. (**Haupt & Tischler**), Universitätsstr. 1 — **Alfred Lorentz**, Buchh., Neumarkt 20.

Empfehlenswerthe Jugendschriften.

Herzblättchens Zeitvertreib.

Unterhaltungen für kleine Knaben und Mädchen

zur

Herzensbildung und Entwicklung der Begriffe.

Mit vielen bunten und schwarzen Illustrationen

von

B. Bärkner, M. Fröhlich, Jul. Scholz u. A.

In Verein mit mehreren Kinderfreunden herausgegeben

von

Thekla von Gumpert.

Erschienen sind 23 Bände.

Jeder Band ist einzeln gebunden in engl. rother Leinwand mit reicher Verzierung für 6 Mk. oder auch cartonirt in elegantem Umschlag für 5 Mark 25 Pf. zu haben.

Töchter-Album.

Unterhaltungen im häuslichen Kreise zur Bildung des Verstandes und Gemüthes der heranwachsenden weiblichen Jugend.

Herausgegeben

von

Thekla von Gumpert.

Erschienen sind 24 Bände,

von denen jeder ein abgeschlossenes Ganzes bildet und apart zu haben ist.

Preis eines Bandes gebunden 6 Mk. 75 Pf., in Calico 7 Mk. 50 Pf., in roth Calico 7 Mk. 75 Pf., mit Goldschnitt 8 Mk. 70 Pf.

Schönstes Festgeschenk

für den Weihnachtstisch der Kinder und als Familienbuch.

Märchenbuch

von **A. Godin.**

34 Bogen mit 124 Holzschnitten und einem Titelbild in Farbendruck

nach Originalzeichnungen von **Leopold Venus**,
Holzschnitt von **Professor Hugo Bärkner.**

Elegant gebunden Preis 9 Mark, mit Goldschnitt 10 Mark 50 Pf.,
in Pachtband mit Goldschnitt 15 Mark.

Die gelehrte Presse hat dieses neue Märchenbuch als eine der wertvollsten Festgaben empfohlen.



A. Linz-Godin

Märchenbuch.

Mit vier Bildern in Farbendruck und 76 Holzschnitten von **Rudolf Geißler** und **Leopold Venus.**

Sehr elegant gebunden 3 Mark.

Verlag von **Carl Stemmig** in Glogau.

Vertical text on the left edge of the page, likely from an adjacent page or a binding artifact.

Für kleine Kinder.

Bilderbücher mit Gedichten.

Fröhlich, C., Fabeln und Erzählungen für kleine und große Kinder in Versen und Silhouetten. 1. und 2. Bändchen. 6. Auflage. 4 Bändchen 1 M.

Jäger, P., Das Roggenkörnlein. Mit bunten Bildern von L. Venus. 2. Auflage. 2 M. 50 Pf.

— **Häschen im Strauß.** Mit bunten Bildern von L. Venus. 2. Auflage. 2 M. 50 Pf.

Reinhardt, C., Die verkehrte Welt. Ein komisches Kinderbuch mit 17 großen Bildern. 3. Auflage. Groß-Quart. 2 M. 50 Pf.

— **Die vier Jahreszeiten.** Ein komisches Kinderbuch mit 17 großen Bildern. 2. Auflage. Groß-Quart. 2 M. 50 Pf.

Thalheim, L., Kinderherz für's Kinderherz. 3 Bändchen. Jedes Bändchen enthält 25 Holzschnitte, geschnitten von Professor H. Bürtner. 4 Bändchen 3 M.

Für kleine Knaben und Mädchen

zum Vor- oder Selbstlesen.

Amerlan, F., Sindergeschichten für Kinder von 4 bis 7 Jahren. 2. Aufl. Mit 8 Bildern. 2 M. 25 Pf.

Büchner, L., Weihnachtsmärchen für kleine Kinder. Mit 8 Bildern in Farbendruck nach Originalzeichnungen von L. Venus. 1 M. 80 Pf.

Fäß, L., Unter dem Christbaum. Parabeln, Erzählungen und Märchen. 2 Bändchen. Mit Bildern in Farbendruck von B. Mühlig. 4 Bde. 1 M. 50 Pf.

Gumpert, Th. v., Für die Kinderstube. Erzählungen aus dem täglichen Leben kleiner Kinder. 2 Bde. Jeder Band mit 4 Bildern in Farbendruck. 4 Bde. 2 M. 25 Pf.

Laudien, P., Neue Märchen für artige Kinder von 6—10 Jahren. 3. Auflage. Mit 3 Bildern in Farbendruck. 1 M. 50 Pf.

Wagner, P., Herzblättchens Naturgeschichte. 1. Bde. Mit 6 Bildern von A. Mühlig und L. Venus. — 2. Bde. Mit 6 Bildern von G. Hammer, B. Mühlig und P. Wagner. 4 Bde. 3 M.



Ein Kind lernt die Buchdruckerei (aus Thalheim's Kinderherz).

Für Knaben von 11 bis 16 Jahren.

Wagner, P., Sauschah für die deutsche Jugend. Mit Beiträgen von Dr. W. Fischer, Dr. Ferd. Pflug, Friedr. Gerhäuser, Dr. Heinrich Rod, Dr. Otto Buchner u. A. Mit Illustrationen von Julius Scholz, Guido Hammer, L. Venus, Th. v. Dör, A. Diethe u. A. 1. bis 8. Band. Jeder Band bildet ein selbstständiges Buch und kostet elegant gebunden 6 Mark, in engl. Leinwand mit Vergoldung 7 Mark.

Pflug, F., Geschichtsbilder. 1. Band mit 8 Bildern von J. Scholz und A. Diethe. 2. Band mit 8 Bildern von J. Scholz und Th. v. Dör. 3. Band mit 8 Bildern von J. Scholz und A. Diethe. 4 Bde. 3 M. 50 Pf.

Höfer, G., 1870 und 1871. Zwei Jahre deutschen Heldenthums. Mit 114 Bildern und 12 Karten nach Zeichnungen von B. Camphausen, C. Horn, Chr. Sell u. A. 4 M. 50 Pf.

Brendel, Erzählungen aus dem Leben der Tiere. Ein Buch zur Unterhaltung und Belehrung für Jung und Alt. 1. Band. 4. Auflage. 2. Band. 3. Auflage. Mit je 8 Bildern von E. Haffe. 4 Bde. 4 M.

Schmidt, Ferd., Königin Luise. Ein Lebensbild. Mit 3 Bildern von Julius Scholz. 1 M. 50 Pf.

Verlag von Carl Stemming in Glogau.

Glaudian,
Blü-
derbe-
für Hein-
Mit 3 B-
2. Aufla-
— Das
gen.
Mein-
lungen f-
3 Bilder
— Ber-
buch.
stund-
des G-
ählungen
Prof. B-
Förster, L-
reitere J-
Scholz.

186 P.
187 P.
188 P.
189 P.

Festgeschenke für Erwachsene.

Sohr = Bergbaus Hand = Atlas

der neueren Erdbezeichnung über alle Theile der Erde.
Ausgeführt unter Leitung von F. Handke in dem kartogr. Institut
der Verlagshandlung. Sechste Auflage.

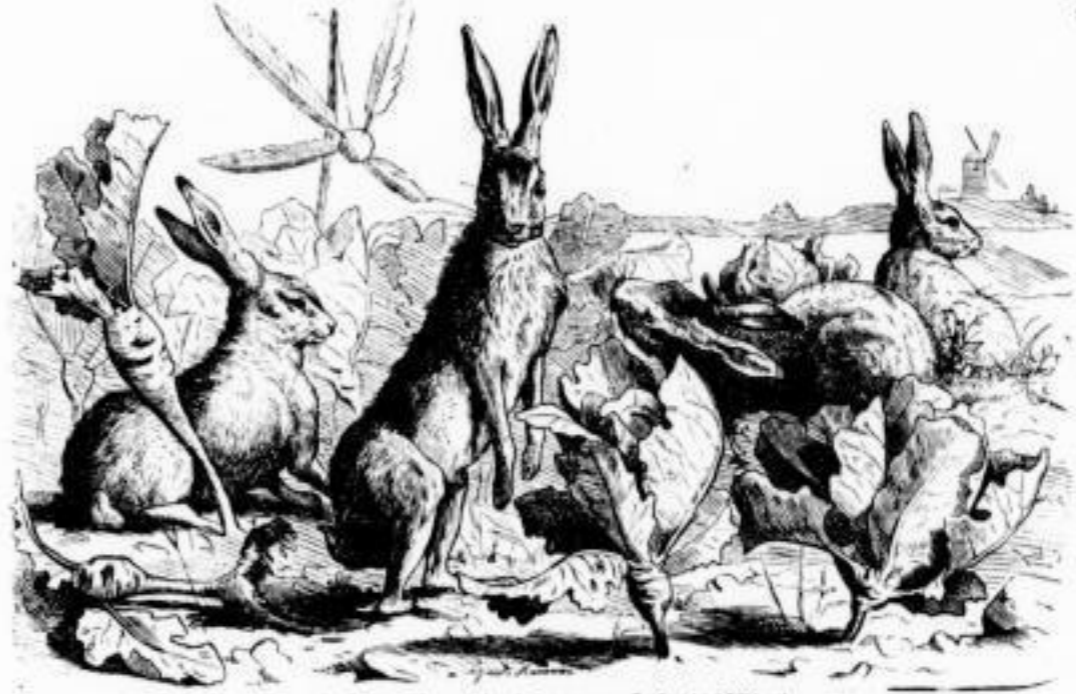
Das Werk ist zu beziehen complet ungebunden in 50 Lieferungen
für 37 Mk. 50 Pf. Außerdem in folgenden Ausgaben: Ausgabe in
25 Blättern elegant gebunden 12 Mk. Ausgabe in 65 Bl. eleg. geb.
31 Mk. 60 Pf. Diefelbe mit gebrochenen Karten eleg. geb. 31 Mk. 60 Pf.
Ausgabe in 100 Bl. eleg. geb. 45 Mk. Diefelbe mit gebrochenen Karten
eleg. geb. 45 Mk. Diefelbe mit gebrochenen Karten in Halbjuden eleg.
geb. 50 Mk. Ausgabe in 35 Blättern für Oesterreich elegant gebunden
16 Mk. 50 Pf.

Deutsches Alpenbuch von Heinrich Nöe.

Mit 194 Holzschnitten von A. Cloß u. Klichsch & Kochliher,
nach Originalzeichnungen von Th. Blätterbauer und G. Sund-
blad. 1. Band (Oberbairn, Nigau und Salzammergut) gebunden
Preis 10 Mk. 50 Pf. — 2. Band (Tirol und Soratzberg) Preis
geb. 12 Mk. Kann auch in 26 Lieferungen à 75 Pf. bezogen werden.

Subertus = Bilder.

Ein Album für Jäger
und Jagdfreunde. Gezeichnet und erzählt von Guido Hamann.
Zweite umgearbeitete und vermehrte Auflage. Mit 4 Bildern in
Farbendruck und 65 Holzschnitten von Professor D. Bäcker. In
Gallico gebunden mit Deckvergoldung 10 Mk. 50 Pf.



Hafen im Kraut (aus Hammer's Subertusbilder).

Weiß & Martike Kochbuch.

Mit in den Text gedruckten Holzschnitten. Preis elegant in Gallico
geb. 5 Mark.



Dieses beliebte Kochbuch bringt in der
soeben vorerwähnten Umarbeitung eine große
Anzahl Verbesserungen und wurde durch-
weg das neue Maß- und Gewichtssystem
berücksichtigt. Das folgende Verzeichniß
der Hauptabschnitte giebt einen Pöleg für
die Reichhaltigkeit des Buches, welches auf
36 Bogen, außer den ausführlichen An-
leitungen zum Kochen, 1768 praktisch er-
probte Recepte enthält.

Inhalts-Verzeichniß nach der Reihenfolge
der Recepte. 1. Erklärung der technischen Aus-
drücke. — 2. Das Serviren. — 3. Die Reihen-
folge der Speisen vom einfachen Essen bis zum
großen Dinner. — 4. Das Tranchiren, durch Holz-
schnitte erläutert. — 5. Die Zubereitung der
Kochungsmittel. — 6. Die Größe der Portionen
(für wie viel Personen), B. ein Hase oder eine

Gans reicht). — 7. Allgemeine Vorbereitungen, 43 Recepte. — 8. Die Suppen in
131 Rec. — 9. Die Buhaten zu den Suppen in 33 Rec. — 10. Die Nöste und
Baren in 36 Rec. — 11. Die Gemüße in 109 Rec. — 12. Das Fleisch in 179 Rec. —
13. Das Wildpret in 42 Rec. — 14. Das Geflügel in 149 Rec. — 15. Die Nöste,
Schaltbiere u. in 199 Rec. — 16. Die Nöste in 29 Rec. — 17. Die Pasteten in
61 Rec. — 18. Die Saucen in 68 Rec. — 19. Die Eier- und Milchspeisen in 43 Rec. —
20. Die warmen Milchspeisen in 104 Rec. — 21. Die kalten süßen Speisen in 87 Rec. —
22. Das Scherren in 31 Rec. — 23. Das Genret in 24 Rec. — 24. Der Salat
in 26 Rec. — 25. Die Gerichte in 55 Rec. — 26. Die Backwerke in 182 Rec. —
27. Vom Einmachen in 96 Rec. — 28. Von der Bereitung der verschiedenen Arten Käse.
29. Vom Trocknen und Backen des Chöke. — 30. Vom Einweichen und Räuchern des
Fleisches, sowie vom Würstchen. — 31. Endung, enthalten 26 Recepte über Aufbe-
wahrung der verschiedenen Vorräthe u. mit einer Vergleichungstabelle zwischen den
alten und neuen Maßen und Gewichten. — 32. Ein vollständiges alphabetisches Stichregister.

Geographische Bilder, Interessante und

enthaltend das
Wissenswürdigste aus der Länder- und Völkerverkunde und der
Physik der Erde. Von J. G. Kühner. Zweite bedeutend
vermehrte und verbesserte Auflage von Dr. Adolf Kühner.
2 Bände. 70 Bogen Text mit 15 Stichstichen. Preis elegant
gebunden 14 Mark. Kann auch in 16 Lieferungen à 75 Pf. be-
zogen werden.

Die hier angeführten Bücher sind durch alle Buchhandlungen zu beziehen.

In Leipzig zu beziehen durch: **Hinrich'sche** Buchh., Grimmaische Str. 16 — **Rossberg'sche**
Buchh., Universitäts-Str. 19 (Paulinum) — **Serig'sche** Buchh., Neumarkt 3 — **C. F. Fleischer's**
Buchh. (**Haupt & Tischler**), Universitätsstr. 1 — **Alfred Lorentz**, Buchh., Neumarkt 20.